

**Nicht nur
Platz 2
festigen**

**Nachwuchs
vor dem
Gruppen-
sieg?**



So schwungvoll und beherzt in Izmir gegen heimstarke Türken auftrumpfen: Hartmut Schade.

DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT

Seit sich die sozialistische Körperkultur zunehmender Überlegenheit erfreut und dafür auch im nacholympischen Jahr neue Beweise erbrachte, gerät der bürgerliche Sport mehr und mehr in die Defensive. Jüngst entschloß sich einer seiner Verfechter zu einem Konter, der der bedrängten Abwehr etwas Luft schaffen sollte.

Im „Sport“, Zürich, entwickelte er seine Kombination: „Fußball kann man nicht programmieren wie etwa einen Weltrekord im Schwimmen: Zwanzig Kilometer täglich herunterspulen. Oder dreißig. Das genügt. Dieses System versagt hier. Der Fußball erfordert, bei allem Planen, vor allem Improvisation. Fordert Witz, Pointen und Überpointen.“ Und weiter: „Man stelle sich nur vor, einer wollte trainieren: Ich werde Beckenbauer! Ich werde Pele! Ich werde Cruiff! Wir belächelten ihn. Der tröstliche Schluß: Der Fußball ist eine wunderbare Bastion der Freiheit im Sport.“

Sehen wir mal davon ab zu fragen, wer wohl im Gelsenkirchener Park-Stadion kürzlich mit Witz gewann, für erfolgreiche Pointen und Überpointen

Konter zum Selbsttor

sorgte - Schalke oder Magdeburg? Bleiben wir bei der „wunderbaren Bastion der Freiheit“, die der bezahlte Fußball angeblich darstellen soll. Erkundigen wir uns - weil er als Kronzeuge genannt wurde - beispielsweise bei Beckenbauer.

Der Ex-Bayer verkaufte sich bekanntlich in diesem Jahr an Cosmos New York. Sicher zog er damit seinem goldenen Käfig ein paar Stangen mehr ein. Aber sonst? Die BRD-Agentur DPA fragte nach, ob der Kapitän des augenblicklichen Weltmeisters an eine WM-Teilnahme in Argentinien denke. Da wirkte der Libero merkwürdig gebunden: „Ich weiß selbst nicht, ob ich dabei sein möchte.“ Und auf eine Zusatzfrage gestand er: „Im Moment ist dies für mich kein Thema. Zum anderen ist es eine Sache, die der DFB mit Cosmos abklären muß. Ich habe keinerlei rechtliche Grundlagen und deshalb auch nur wenig Einfluß darauf.“ So frei ist er?

Oder hören wir Paul Breitner, seinerzeit ebenfalls bei Bayern München tätig und nach einem Spanien-Exportgeschäft nunmehr wieder von Braunschweig importiert. In einem Interview mit dem DKP-Organ „Unsere Zeit“ gab er aufschlußreiche Einblicke in den Profifußball.

Er dementierte nicht seine Äußerung, erst nach dem Training Mensch zu sein. „Ich könnte mir vorstellen, daß ich das im Zusammenhang damit angedeutet habe, daß ich mir im Laufe der Zeit zwei Persönlichkeiten geschaffen habe. Es ist für mich lebensnotwendig und unerläßlich, um das Ganze überhaupt irgendwie durchzuhalten, mir eine gewisse zweite Welt aufzubauen.“

Breitner stimmte auch zu, ein politisch interessierter Mensch zu sein, aber: „Ich habe zwar mal gesagt, daß ich eine Bundesregierung unter Strauß verabscheuen würde und mir eine Niederlage der USA in Vietnam wünsche, aber nicht viel mehr. Ich möchte einfach nicht, solange ich Profifußballer bin, mich politisch engagieren. Was kommt, wenn ich aufhöre, ist eine andere Sache.“ So frei ist er?

Nein - jener Konter im Schweizer „Sport“ ging in die falsche Richtung los und führte zu einem Selbsttor. D.W.

Alle werden Mitglied

Seit etwa einem Jahr gehören Soldaten der sowjetischen Armee zum Ligakollektiv der BSG Motor Weimar. Die Sportfreunde Anatoli Koslow, Sabar Aupakirov, Juri Iwanow und Fachraddin Aliew haben in dieser Zeit zur Festigung des Kollektivs und zum guten Abschneiden beigetragen. Über das Spiel und den Wettkampf hinaus ergaben sich viele freundschaftliche Verbindungen. Als Übungsleiter dieser Mannschaft habe ich das erst kürzlich bei der Verabschiedung des Sportfreundes Aupakirov, der in seine Heimatstadt Alma Ata zurückkehrt, einmal mehr deutlich gespürt. Durch diese enge Verbindung mit den sowjetischen Sportfreunden und zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stellten alle Stammspieler des Ligakollektivs den Antrag, Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu werden.

Siegfried Vollrath, Weimar; Übungsleiter des Ligakollektivs der BSG Motor

Bravo, 1. FCM!

Der 1. FC Magdeburg hat sich in der 2. Runde des UEFA-Pokals gegen Schalke 04 im Gesamtergebnis mit 7:3 sicherer als erwartet durchgesetzt. Nach einer großartigen spielerischen Leistung im ersten Treffen vor heimischer Kulisse haben die Magdeburger mit einem 3:1-Erfolg im Rückspiel in Gelsenkirchen nachdrücklich bestätigt, zu welchem

Leistungsvermögen sie fähig sind. Hoffentlich kann der 1. FCM noch lange an diese gebotenen Partien anknüpfen und im UEFA-Cup weit vordringen.

Peter Mellin, Berlin

Souverän gemeistert

Auch im Rückspiel bei Schalke 04 verdiente sich der 1. FC Magdeburg ein großes Lob. Souverän meisterten die Elbestädter auch diese Aufgabe auf Gegners Platz. Man hatte während der gesamten neunzig Minuten nie das Gefühl, daß der 1. FCM in Gefahr geraten könnte. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten UEFA-Cupspiele und wünschen den Magdeburgern ebenso wie den Jenaern recht viel Erfolg und ein möglichst weites Vordringen.

Regina Kahn, Oschatz

Laotische Gäste

Seit dem 24. August dieses Jahres sind in der Betriebsschule Kleinfurra 25 laotische Staatsbürger zu Gast. Sie erhalten hier eine dreijährige Berufsausbildung als Landmaschinen-schlosser. Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den jungen Laoten und den FDJlern der Schule zu festigen, veranstaltete die Klasse LM 12 b kürzlich ein Fußballspiel. Der 4:2-Sieg der DDR-Mannschaft spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle. Das gemeinsame sportliche Erlebnis, dem auch der Direktor und mehrere Lehrmeister der Betriebsschule beiwohnten, wird bei allen Beteiligten noch lange nachklingen und sicherlich

in absehbarer Zeit eine Neuaufgabe erleben.

Andreas Arnold, Sondershausen

Keine Ehrung

Die zweite Männermannschaft der SG Biesenrode (Kreis Hettstedt) errang im Spieljahr 1976/77 ungeschlagen den ersten Platz in der Staffel 2 der II. Kreisklasse. Leider konnte sie nicht aufsteigen, da in der I. Kreisklasse die erste Mannschaft der SG Biesenrode spielt. Als Spieler und stellvertretender Sektionsleiter bin ich ebenso wie meine Mannschaftskameraden sehr enttäuscht darüber, daß bis zum heutigen Tag noch keine Ehrung durch den KFA Hettstedt erfolgt ist.

Heinz Topf, Biesenrode
Was sagt der KFA Hettstedt dazu? Eine Antwort auf die entsprechende Frage in der fuwo Nr. 44 vom 1. November dieses Jahres erwarten wir übrigens auch noch vom BFA Leipzig wegen der bisher unterlassenen Ehrung der ersten Jugendmannschaft von Chemie Leipzig als Bezirksmeister und FDJ-Pokalsieger.

Aus dem Norden

An den Europapokalwettbewerben 1977/78 nehmen mit Brann Bergen, IF Akranes und Haka Valkeakoska drei Mannschaften teil, von denen ich beim besten Willen nicht weiß, zu welchem Land sie gehören.

Dietmar Knispel, Naumburg
Brann Bergen ist norwegischer und IF Akranes isländischer Pokalsieger. Haka Valkeakoska vertritt Finnland im UEFA-Cup.

Unbedingt 9,15 m?

Wenn eine Mannschaft, der ein Freistoß zugesprochen wurde, diesen schnell ausführt und dabei die Gegenspieler nicht unbedingt 9,15 m vom Ball entfernt sind, das Geschehen jedoch nicht beeinflussen, muß der Schiedsrichter dann das Spiel unterbrechen, auf dem Abstand von 9,15 m beharren?

Peter Scholz, Königs Wusterhausen
Nein. Im Interesse einer schnellen Spielfortsetzung kann auf den Abstand von 9,15 m bei der Freistoßausführung verzichtet werden, sofern der oder die sich in Ballnähe befindlichen Gegenspieler keine in das Spiel eingreifende Bewegung erkennen lassen.

Auch Wartefrist?

Wenn ein Schiedsrichter die Gemeinschaft wechselt, unterliegt er dann ebenfalls wie ein Spieler einer Wartefrist?

Rolf Winkler, Gera
Nein. „Schiedsrichter unterliegen bei einem Gemeinschaftswechsel keiner Wartefrist“ (Spiellordnung des DFV der DDR, § 16, Ziffer 15).

Ausklang am 3. 12.

Die Qualifikations-spiele für die WM-Endrunde 1978 in Argentinien werden in diesem Jahr abgeschlossen. Es stehen nur noch einige aus. Welche beiden Nationalmannschaften bestreiten in Europa wann die letzte Begegnung?

Manfred Koschka, Dessau
Italien und Luxemburg am 3. Dezember.

Die besondere FRAGE

Ein ständiger Wanderpokal?

Nach Dynamo Dresdens Titelgewinn 1975/76 und 1976/77 ist es nicht ausgeschlossen, daß die Mannschaft zum dritten Mal hintereinander Meister wird. Bleibt dann der Pokal des Vorsitzenden des Staatsrates für immer im Besitz von Dynamo Dresden? Wie verhält es sich, wenn eine Mannschaft dreimal hintereinander FDGB-Pokalsieger wird?

André Tydecks, Dresden
In beiden Konkurrenzen geht die Trophäe nach drei aufeinanderfolgenden Titelgewinnen oder fünf Erfolgen außer der Reihe in den endgültigen Besitz des Klubs oder der Gemeinschaft über.

zusammen. Die umfangreichen und vielseitigen Vorbereitungen in den Sektionen, Sportgemeinschaften, Kreisen, Bezirken und Sportverbänden brachten zum Ausdruck: Der DTSB ist für die Wahlen, die sich bis zum VI. Turn- und Sporttag im Mai 1978 erstrecken, gut gerüstet. Die Wahlkommission nahm Berichte des DTSB-Stadtvorstandes Dresden und der BSG Aktivist Schwarze Pumpe entgegen, aus denen ebenfalls eine gründliche Vorbereitung zum Ausdruck kam. So gab der Vorsitzende des DTSB-Stadtvorstandes Dresden, Horst Keller, der Hoffnung Ausdruck, daß die Bildung neuer Vorstände des DTSB in den Stadtb-

zirken zu einem weiteren Aufschwung des Sports in der Elbestadt führen werde. Horst Taschenberger, Vorsitzender der BSG Aktivist Schwarze Pumpe, mit 2 229 Mitgliedern in 13 Sektionen eine der größten im Bezirk Cottbus, erläuterte, wie mit Hilfe eines Planes eine gute Ausgangsposition für diese wichtige Etappe im Leben der BSG geschaffen wurde.

*

Der Auftakt der Sektionswahlen im Deutschen Fußball-Verband der DDR findet in Anwesenheit einer Delegation des Präsidiums des DFV der DDR am Freitag, dem 18. November, in der BSG Bekleidung Tanna (Bezirk Gera) statt.



Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst vom 9. November 1977

Wenige Tage vor dem Beginn der Organisationswahlen des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR am 15. November trat am Mittwoch in Berlin unter Vorsitz von DTSB-Vizepräsident Werner Berg die Wahlkommission des DTSB

In Izmir nicht nur Platz 2 festigen



Argentina '78

Der Mittwoch bringt mit dem Länderspiel-Abschluß 1977 unseren Abschied von der WM. Das jedoch darf keinerlei herbliche

Wehmutsstimmung im Gefolge haben. Die Aufgaben, die unserem Fußball erwachsen, folgen zeitlich so schnell, daß Gegenwart und Zukunft ineinander verschmelzen. Das Ende des einen bedeutet oft den Übergang zum anderen Wettbewerb. Weil das so ist, steht in Izmir gegen die Türken einiges auf dem Spiel; nicht nur das Festigen des zweiten Platzes in unserer WM-Gruppe. Eben deshalb ist dieses Treffen wichtig für unseren Fußball und mitbestimmend für seinen weiteren Weg.

Hinter dieser Feststellung verbirgt sich keine gewollte Aufwertung des Vergleichs mit der Türkei. Er kann, wie jeder weiß, nichts mehr am Ausgang der WM-Qualifikation für Argentinien ändern. Ihn deshalb etwa als Formsache abzutun, als bloße Pflichtübung unsererseits, das hieße jedoch, an den Tatsachen vorbeizugehen. Zum einen wären wir schlechte Sportsleute, würden wir einen Wettbewerb nicht bis zum Ende - und mag das auch bitter sein - voller Konzentration durchstehen. Zum anderen wird die Platzierung in dieser Konkurrenz in bestimmter Form bei der nächsten WM-Auslosung berücksichtigt. Und schließlich: Im Schoße des Alten entwickelt sich das Neue; der Abschluß

einer Etappe entscheidet über den Verlauf der sich anschließenden. 1978 kommt - von anderen Aufgaben abgesehen - die Europameisterschaft auf uns zu.

Von Klaus Schlegel

Diese Aufzählung soll keineswegs dazu dienen, die verständliche Enttäuschung über unser Ausscheiden aus der WM - völlig unnatürlich, wäre das nicht der Fall - naßforsch herunterzuspielen. Wir haben eines unserer Ziele, das wir uns gestellt haben und das zu erreichen auch möglich war, nicht geschafft. Nun erfüllen sich kaum alle Wünsche; weder im Sport noch in einem anderen Bereich unseres Lebens. Sie aber mit den Möglichkeiten immer

besser in Einklang zu bringen, Unzulänglichkeiten im Vorwärtsschreiten zu überwinden, darauf kommt es an. Wie man das tut, gerade nach einer Enttäuschung, auch daran wird man gemessen; da erweist sich nämlich, aus welchem Holz man geschnitzt ist.

In diesem Sinne stellt Izmir über unseren Abschluß der WM-Qualifikation hinaus die Weichen für unseren weiteren Weg. Die unserem Fußball innewohnenden Möglichkeiten dabei besser zu erschließen, darum geht es. Unsere Möglichkeiten, auch das ist bekannt, sind nicht unbegrenzt. Diese Grenzen immer weiter hinauszuschieben und auf diese Weise zu größerer Stabilität zu finden, das ist eine Kernfrage. Die Stichworte Wien und Leipzig,



Nur einmal vermochte unsere Auswahl beim Dresdner Auftaktspiel gegen die Türkei den ausgezeichneten, sprunghaftigen Schlußmann Senol (unser Bild) zu überwinden. Der beim 1:1 verlorengegangene Punkt entschied letztlich gegen uns.
Foto: Kruczynski

Europa-Gruppe 3

● Bisher spielten:

Türkei-Malta	4:0
DDR-Türkei	1:1
Malta-Österreich	0:1
Malta-DDR	0:1
Österreich-Türkei	1:0
Österreich-Malta	9:0
Österreich-DDR	1:1
DDR-Österreich	1:1
DDR-Malta	9:0
Türkei-Österreich	0:1

1. Österreich	6	4	2	-	14:2	10:2
2. DDR	5	2	3	-	13:3	7:3
3. Türkei	4	1	1	2	5:3	3:5
4. Malta	5	-	5	0:24	0:10	

● Es stehen noch aus:

16. 11.: Türkei-DDR
27. 11.: Malta-Türkei

Krankls erster Platz kaum zu gefährden

Vor den beiden letzten WM-Qualifikationsspielen der Europagruppe 3 ergibt sich in der Torschützenliste dieser Stand:

Krankl (Österreich)	7
Hoffmann (DDR)	4
Streich (DDR)	4
Cemil (Türkei)	4
Stering (Österreich)	2
Schachner (Österreich)	1
Pirkner (Österreich)	1
Kreuz (Österreich)	1
Hattenberger (Österreich)	1
Prohaska (Österreich)	1
Kotte (DDR)	1
Löwe (DDR)	1
Schade (DDR)	1
Sparwasser (DDR)	1
Weber (DDR)	1
Mehmet (Türkei)	1

Valletta und Babelsberg verdeutlichen, was gemeint ist. Zwei Unentschieden - zwei Siege. Zwischen den jeweils gebotenen Leistungen allerdings lagen, wenn auch keine Welten, so doch beträchtliche Unterschiede. Also können wir uns nicht an Wien und Valletta orientieren, sondern an Leipzig und Babelsberg; so differenziert auch die Situationen waren; so sehr offensichtlich wurde, daß weder in Leipzig noch in Babelsberg alles programmgemäß lief. Hier wurden jedoch Maßstäbe gesetzt, denen wir nun zu entsprechen, die wir weiter nach vorn auszuformen haben, um zu jener Übereinstimmung zu gelangen. Das gilt für unseren Fußball insgesamt, wie Vergleiche Dynamo Dresdens (1:5 und 2:1 gegen Liverpool) oder des 1. FC Magdeburg (Odra Opole und Schalke 04) ausweisen.

Das führt zwangsläufig zu einer weiteren Feststellung: Wir werden diese Übereinstimmung schneller erreichen, wenn wir unsere spielerischen und kämpferischen Mittel be-

(Fortsetzung auf Seite 4)

TÜRKEI:

● Torhüter: Rasim (Zonguldakspor), Eser (Adana Demirsport).

● Abwehrspieler: Turgay, Necati (beide Trabzonspor), Cem (Fenerbahce), Erol (Altay Izmir), Fatih, Erdogan, Güngör (alle Galatasaray Istanbul).

● Mittelfeldspieler: Onder (Fenerbahce Istanbul), Isa (Adanaspor), Volkan (Zonguldakspor), Sedat III (Bursaspor).

● Angriffsspieler: Feridun (Bursaspor), Mustafa I (Altay Izmir), Öner (Galatasaray Istanbul), Cemil (Fenerbahce Istanbul).

● WM-Qualifikationsspiel der Europa-Gruppe 3: Türkei-DDR

● Anstoß am Mittwoch, 14 Uhr (13 Uhr MEZ) im Atatürk-Stadion von Izmir.

● Schiedsrichter: Alberto Michelotti (Italien).

● Fernsehen: Sport am Abend mit Aufzeichnung des Spiels von 20.55 bis 22.25 Uhr im I. Programm.

● Rundfunk: Originalübertragung der 2. Halbzeit über Radio DDR I von 14.00 bis 14.50 Uhr.

DDR:

● Torhüter: Croy (Sachsenring Zwickau), Friese (1. FC Lok Leipzig).

● Abwehrspieler: Dörner, Weber (beide Dynamo Dresden), Kische (FC Hansa Rostock), Weise (FC Carl Zeiss Jena), Gröbner (1. FC Lok Leipzig).

● Mittelfeldspieler: Häfner, Schade (beide Dynamo Dresden), Pommerenke (1. FC Magdeburg), Lindemann (FC Carl Zeiss Jena), J. Müller (FC Karl-Marx-Stadt).

● Angriffsspieler: Hoffmann, Sparwasser, Streich (alle 1. FC Magdeburg), Riediger (BFC Dynamo).



Kann unsere Mannschaft in Izmir mit dem erforderlichen Angriffsdruck zum Ausklang ein gutes Resultat erzielen? Sparwasser und Schade demonstrieren hier, beim 9 : 0-Sieg über Malta jene Entschlossenheit, die wir uns auch für Mittwoch wünschen.
Foto: Kronfeld

In Izmir...

(Fortsetzung von Seite 3)

dingungsloser dem Gestalten des eigenen Spiels nutzbar machen, uns nicht vorwiegend darauf beschränken, den Kontrahenten zu neutralisieren. Mit einem Wort: unsere Spielauffassung muß sich ändern! In der Nationalelf wie in der Mehrzahl der Klubs. Freilich kann sich das nicht von heute auf morgen vollziehen, ist vielmehr ein Prozeß, der klug gesteuert, der aber endlich konsequenter geführt werden muß. Wer seine Kräfte im Mittelfeld verschleißt, darf sich nicht wundern, wenn sie dort fehlen, wo sie gebraucht werden: in der torgefährlichen Zone. Hier müssen theoretische Erkenntnisse nachdrücklicher in unserer Praxis umgesetzt werden. Unter Beibehaltung und Ausprägung unserer Tugenden ist dem Trend des modernen Fußballs mehr Rechnung zu tragen.

Wenn das vor Izmir gesagt wird, so nicht, um hier schon eine völlig neue Spielweise zu erwarten. Es wird wahrscheinlich äußerst schwierig, gegen eine Mannschaft zu bestehen, die unter dem Zwang steht,

sich vor eigenem Publikum rehabilitieren zu müssen. Deshalb auch soll man sich nicht von türkischen Stimmen leiten lassen, aus denen nur Enttäuschung über das 0 : 1 gegen Österreich spricht. Die Umstellungen, die in der türkischen Auswahl zu beobachten sind, haben sich sicherlich unter diesem Druck vollzogen, und man darf annehmen, auf einen zu allem entschlossenen Gegner zu treffen. Hier kühlen Kopf zu bewahren, darauf kommt es an, und unser zuletzt bewährtes Aufgebot, zu dem sich Lindemann wieder gesellt hat, ist dazu auch in der Lage. Georg Buschner hat aus vielerlei Gründen keinen Anlaß zu gravierenden Änderungen; zum einen verdienen alle Kandidaten unser Vertrauen; zum anderen gilt es, schon im Hinblick auf Olympia gewisse Dispositionen zu treffen. Hoffmann litt zuletzt unter einer Rippenprellung, dürfte aber wieder völlig hergestellt sein, so daß mit folgender Besetzung gerechnet werden kann: Croy, Dörner, Kische, Weise, Weber, Häfner, Schade (Pommerenke), Lindemann, Sparwasser (Riediger), Streich, Hoffmann.

Nun hilft auch Atatürk nicht mehr

Erst einmal, aber eben entscheidend, wurde im Olympia-Stadion verloren ● Mangelnde Fitneß das Hauptproblem ● Alles dreht sich um das runde Leder

Izmir ist (war?) die Fußballstadt der Türkei. Kein Publikum unter dem roten Halbmond ist so leidenschaftlich wie das in der Fast-Millionenstadt, deren malerisches Panorama sich zwischen dem ägäischen Meer und den Bergen Anatoliens erstreckt. Vom Augustusberg, wohin die Reiseagenturen jeden Besucher Izmirs schleppen, bietet sich der prachtvolle Blick über das Häusermeer, in dem sich zur Mittagszeit unbeschreiblicher Trubel abspielt, Autos und fahrende Händler auf den Straßen mit Worten und unmißverständlichen Zeichen konkurrieren, die Rufe der Basarverkäufer, die Touristen in die winkligen Gassen mit den Gerüchen der Kräuter, Gewürze und Früchte, dem Blickfang der Teppiche, Andenken und dem Goldschmuck, den Ständen mit Raki, dem türkischen Nationalgetränk, locken. Der Blick bleibt aber auch hängen am Betonklotz, der sich ungefähr fünf Kilometer vom Zentrum der Stadt erhebt – das Atatürk-Stadion, ab und an auch Olympia-Stadion genannt.

Doch Atatürk hilft nicht mehr. Seit dem Spiel gegen Österreich. „In diesem Stadion gewinnen wir jedes Spiel, auch gegen die DDR und Österreich“, war sich Tamer Üçler von Yeni Asir noch beim Gastspiel des FC Carl Zeiss gegen Altay Izmir sicher. Doch die Austria entzauberte das Stadion von der Legende der Unbesiegbarkeit der türkischen Auswahl. Organisationsschef Seref hat nun weniger Mühe als ihm wahrscheinlich lieb ist, das Kartenproblem zu lösen. Er wird zufrieden sein, wenn der Betonklotz halbwegs gefüllt ist, denn keine Spannung mehr auslösende Partien werden von Fußballfans der Türkei zumeist gemieden. Siehe Jena. Ansonsten, wie gegen Österreich, sichert nur rechtzeitiges Kommen die Plätze. Einen Tag vorher öffnen am frühen Morgen die Kassen, am späten Nachmittag kön-

nen die Verkäufer ihre Schalter schließen. Wer aus Ankara oder Istanbul dabei sein will, muß sich also zeitig auf den Weg machen, denn Vorbestellungen gibt es keine. Nur Anstehen bringt Kartenerfolg.

Um den Fußball dreht sich in der Türkei fast alles, vielleicht noch etwas Basketball oder Boxen füllen die Gazetten. In Farbbildern erscheinen die Idole, werden die Zweikämpfe, Tore gezeigt. Auch die Kritiker befasen sich täglich mit dem Neuesten aus der Welt des Fußballs. Und sie sind nicht zimperlich – nicht gegen Metin Türel, dessen Auswahlprinzip heftig angegriffen wird, auch nicht gegen die türkischen Spieler, denen mangelhafte athletische Fitneß wegen schlechter Trainingsbereitschaft vorgeworfen wird. Am Montag halten sich dann die vergebenen Sterne, ähnlich der Punktwertung in unserer „fuwo“, in bescheidenem Rahmen. Fünf sind eine Sensation, vier Mangelware, drei häufig anzutreffen. Das gilt im übrigen auch für die Schieds- und Linienrichter, die mit „Sternen“ bedacht werden.

Die Kritik nach dem Österreich-Spiel war besonders hart, gegen die DDR werden die türkischen Akteure nun um eine bessere bemüht. Auch ohne die Hilfe des „Atatürk“.

JÜRGEN NÖLDNER

Erster Besitzer einer Eintrittskarte für die WM 78 wurde der Argentinier Jorasito Prevosti. Der Präsident eines Provinzklubs engagierte einen Arbeitslosen und ließ ihn 72 Stunden vor Beginn des offiziellen Verkaufs für sich anstehen. Prevosti kam kurz vor der Eröffnung der Kassen, „entlohnte“ den Arbeitslosen mit einem Trinkgeld und stellte sich an die Spitze der Schlange!

Vertrauen in Cemil, Mustafa

Gegen Österreich bei weitem nicht so geschlossen wie beim Dresdner 1 : 1 ● Zahlreiche Umstellungen in türkischer Elf

Das Länderspielprogramm für die Begegnung Türkei–Österreich zeigte auf der Titelseite eine Ansicht des Atatürk-Stadions in Izmir. Vermutlich sollte dies unterstreichen, was seit Jahren bekannt ist: In Izmir ist die Türkei eine Macht! Doch an jenem 30. Oktober kam es bekanntlich anders: Prohaskas Treffer riß die Gastgeber aus allen WM-Träumen. Die Begeisterung auf den Rängen wich letztlich großer Enttäuschung, doch trug man die Niederlage immerhin in sportlich fairer Manier.

Unter den Zuschauern im Atatürk-Stadion saß auch DFV-Trainer Werner Walther. Sein Eindruck: Die Türken spielten bei weitem nicht so geschlossen wie vor Jahresfrist in Dresden. Zwar imponierte wiederum ihre Ballbehandlung, doch nutzten sie ihre Technik kaum zu erfolgverheißenden

den Aktionen. Strategische Fähigkeiten, aus dem Mittelfeld heraus zu zwingenden Kombinationen zu finden, gingen ihnen fast völlig ab.

Dies nun mit dem Spiel am kommenden Mittwoch gegen die DDR vergleichen zu wollen, kann natürlich keinesfalls als aufschlußreich gelten. Am Mittwoch kann alles ganz anders sein, doch ist nicht zu übersehen, daß Auswahltrainer Metin Türel, was eine konstante Formation der Nationalauswahl betrifft, vielleicht noch nicht in jedem Fall den richtigen Griff hatte, sprich etliche Veränderungen traf.

Im Vergleich zum ersten Spiel DDR–Türkei in Dresden z. B. fehlen jetzt im Aufgebot Torwart Senol, die Verteidiger Kadir und Alpaslan, die Mittelfeldspieler Ali und Mehmet sowie der Stürmer



Im Stadion von Izmir beschließt die DDR ihre WM-Qualifikationsspiele. Links Ali Kemal, im Hintergrund die stimmungswaltige türkische Zuschauerkulisse.
Foto: International

Ali Kemal (der zusammen mit Engin wegen zweier gelber Karten nicht spielen kann). Oder im Vergleich zur ersten Partie Österreich–Türkei in Wien Höesejin und Niko. Nach dem mißlichen 0 : 1 gegen die Österreicher in

Izmir ist nun auch Gökmen nicht berücksichtigt worden.

Ungeachtet dessen vertraut man auf die Fähigkeiten der Stürmer Cemil und Mustafa I, die sicherlich beweisen wollen, daß sie besser sind, als es die Kritiker zuletzt wahrhaben wollten.

ZIEL: GRUPPENSIEG

- Am Dienstag fällt in Magdeburg die Entscheidung in der Gruppe 3 der Nachwuchs-Europameisterschaft, wird ermittelt, wer das Viertelfinale, die Runde der letzten Acht, erreicht
- Günstige Ausgangsposition für die DDR-Mannschaft in ihrem letzten Spiel gegen die Talente der Türkei: Ein Unentschieden würde schon reichen, ein Sieg alles krönen

Die Spannung bleibt bis zum letzten Spiel der Europameisterschaftsgruppe 3 für Nachwuchsmannschaften. Die DDR und die Türkei, die vor einem Jahr in Bursa den Auftakt gaben, beschließen nun am Dienstagabend in Magdeburg die Vorrunde. Mit einem 2:1 vor 14 Tagen in Manisa über die sieglos gebliebenen Talente Österreichs wahrten die Spieler mit dem Halbmond auf den Trikots, eine Kombination der Klubs Göztepe und Altay Izmir, Samsunspor, Galatasaray und Besiktas Istanbul, Kocaelispor, Giresunspor, Izmirspor und Bursaspor, ihre

Von Joachim Pfitzner

Gruppensiegechance. Ein Punkt trennt sie von der führenden DDR-Elf, jedoch nur ein Doppelpunktgewinn bringt sie ins Viertelfinale.

Nachwuchstrainer Dr. Rudi Krause, der die Türken in Manisa beobachtete, verglich das 2:1 seiner Elf in Erfurt über Österreich mit dem 2:1 der Türken über die Gäste von der Donau. „Trotz des ebenso knappen Resultats spielte die türkische Mannschaft überlegener. Hätte nicht Bilal mit einer Rückgabe ins eigene Tor getroffen, wären die Österreicher ohne Treffer geblieben. Der türkische Nachwuchs ist ein ernsthafter Konkurrent. Die Mannschaft kann gut kämpfen und spielen. Und die Tatsache, daß sie es aus eigener Kraft noch schaffen kann, wird jeden beflügeln. Es wird ein schweres Spiel. Daß es für uns darauf ankommt, das erste Tor zu schießen, versteht sich.“

Ein früher Treffer würde in der Tat zur schnellen Klärung der Fronten beitragen. Bereits ein Unentschieden hieße für unseren Nachwuchs den ersten Tabellenplatz zu behaupten. Von dieser Konstellation könnte die taktische Order bestimmt sein. Nichts aber wäre verfehlt, würde man nur nach einem Remis liebäugeln. Den sicherlich alles auf eine Karte setzenden Gästen nicht mit Leichtfertigkeiten entgegenzukommen, ist das erste Gebot. Das zweite: Ein offener „Schlagabtausch“



Rainer Sachse von Dynamo Dresden, der Mittelstürmer unserer Nachwuchsauswahl. Gemeinsam mit Frank Terletzki vom BFC Dynamo bildet er das „Duo der Älteren“ im Kreis der jungen Talente. Foto: Poser

um den Einzug in das Viertelfinale darf es nicht werden. Von der ersten bis zur letzten Minute gilt es, konzentriert das Spiel zu diktieren.

Mit zwei Übungsspielen schaffte sich unser Nachwuchs noch etwas Bewegung. Beim FC Vorwärts hieß es 0:1, gegen den Berliner Bezirksligisten Dynamo Süd 8:0. Rudwaleit und Heyne standen je eine Halbzeit im Tor des Partners. Jeder „kassierte“ vier Treffer, für die Jarohs (4), Sachse (2), Kühn und Hause sorgten. Alle Spieler kamen zum Einsatz; Trieloff, Jüngling und Töpfer in Dynamo-Trikots. Die Mannschaft ist guter Dinge. Ihr Ziel ist fixiert: Gruppensieg!

Die Aufgebote

- DDR**
Rudwaleit (BFC Dynamo), Heyne (1. FC Magdeburg).
Overmann, Brauer (beide FC Carl Zeiss Jena), Hause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Roth (1. FC Lok Leipzig), Pingel (HFC Chemie), Trieloff (BFC Dynamo).
Terletzki, Eigendorf (beide BFC Dynamo), Mischinger (FC Hansa Rostock), Sachse (Dynamo Dresden), Jarohs (FC Hansa Rostock), Kühn (1. FC Lok Leipzig), Jüngling (BFC Dynamo), Töpfer (FC Carl Zeiss Jena).
- TÜRKEI**
Ercan, D. Kemal, Zafer, Akif, M. Kemal, Sükrü, Rasit, Murat, Kasim, Serda, Ali, Bahattin, Ibrahim, Ihsan, Sinan, Elial.
- SCHIEDSRICHTER**
Wellinga (Niederlande).
- ANSTOSS**
Dienstag, 17 Uhr, Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg.

Als kürzlich unser Kreisfachschuß Bitterfeld tagte, stand die fuwo-Reportage „vom 1. November, die unter dem Titel „Ich war der erste bei ‚Tiger‘ Chomitsch“ erschienen war, im Mittelpunkt der Aussprache. Wir hatten die Tagung mit einer kleinen Feierstunde anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verbunden. Unser Vorsitzender, Walter Hertel, der Vorsitzende der Spielkommission, Rudi Zander, der Staffelleiter für die Junioren und Jugend, Siegfried Gierler, und ich waren in diesem Jahr in der Sowjetunion und berichteten über unsere Erlebnisse im Lande Lenins.
Unser Genosse Otto Ohmes, 71-jährig, ausgezeichnet mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille, fast

Da schwenkte unser Otto die fuwo . . .

Bruno Reising aus Bitterfeld berichtet über eine KFA-Tagung, die Erinnerungen weckte: Ein Nachtrag zum „Jungen vom Titelfoto“, der 1951 Chomitsch traf

drei Jahrzehnte im KFA als Schatzmeister ehrenamtlich aktiv, schwenkte besonders eifrig die fuwo. Ihn bewegte die Reportage über den Jungen vom fuwo-Titelfoto und Chomitsch am meisten.
Otto Ohmes war im Arbeiter-Turn- und Sportbund, in der Kampfgemeinschaft für Rote Sporteinheit ein vorzüglicher Gerätturner. Als Mitglied der anhaltinischen Auswahl nahm er an vielen Vergleichskämpfen teil – und traf dabei auch den Berliner Fichte-Turner Werner Blanck, den Vater

des Jungen vom fuwo-Titelfoto. So erinnerte er sich eines Wettkampfes in Mühlbeck im Jahr 1930 vor 400 Zuschauern. Die Fichte-Turner aus Berlin und ihre Gastgeber begeisterten derart, daß am folgenden Tag noch ein Schauturnen auf dem Mühlbecker Dorfplatz angesetzt wurde. 1951 bei den 11. Akademischen Wettkämpfen in Berlin war Genosse Ohmes verantwortlicher Leiter der Turnwettkämpfe. Da traf er Werner Blanck wieder.
Nun gab es durch den fuwo-Artikel ein neues Lebenszeichen, das

Der Stand der IV. Nachwuchs-EM

Gruppe 1
Dänemark—Schweden 2:0, Dänemark gegen Polen 6:2, Schweden—Polen 2:0, Schweden—Dänemark 2:2, Polen—Dänemark 1:0, Polen—Schweden 4:2.
Endstand
Dänemark 4 2 1 1 10:5 5:3
Polen 4 2 — 2 7:10 4:4
Schweden 4 1 1 2 6:10 3:5

Gruppe 2
Luxemburg—Portugal 1:2, Portugal gegen Italien 1:0, Italien—Luxemburg 4:0, Italien—Portugal 4:1, Portugal—Luxemburg 3:0, Luxemburg gegen Italien 1:5.
Endstand
Italien 4 3 — 1 13:3 6:2
Portugal 4 2 — 2 7:5 6:2
Luxemburg 4 — — 4 2:14 0:8

Gruppe 3
Türkei—DDR 1:1, Österreich—Türkei 2:2, Österreich—DDR 1:6, DDR gegen Österreich 2:1, Türkei—Österreich 2:1.
Stand
DDR 3 2 1 — 9:3 5:1
Türkei 3 1 2 — 5:4 4:2
Österreich 4 — 1 3 5:12 1:7

Gruppe 4
Frankreich—Belgien 1:1, Frankreich gegen Bulgarien 1:1, Belgien—Frankreich 2:1, Belgien—Bulgarien 0:1, Bulgarien—Belgien 1:0. Am 16. 11.: Bulgarien—Frankreich.
Stand
Bulgarien 3 2 1 — 3:1 5:1
Belgien 4 1 1 2 3:4 3:5
Frankreich 3 — 2 1 3:4 2:4

Gruppe 5
Finnland—Norwegen 1:4, Finnland gegen England 0:1, Norwegen gegen England 1:2, Norwegen—Finnland 1:0, England—Norwegen 6:0, England—Finnland 8:1.
Endstand
England 4 4 — — 17:2 8:0
Norwegen 4 2 — 2 6:9 4:4
Finnland 4 — — 4 2:14 0:8

Gruppe 6
CSSR—Schottland 0:0, Schweiz gegen Schottland 2:0, CSSR—Schweiz 4:0, Schottland—Schweiz 3:1, Schottland—CSSR 2:1, Schweiz—CSSR 0:2.
Endstand
CSSR 4 2 1 1 7:2 5:3
Schottland 4 2 1 1 5:4 5:3
Schweiz 4 1 — 3 3:9 2:6

Gruppe 7
Jugoslawien—Spanien 4:1, Spanien gegen Rumänien 3:0, Rumänien—Jugoslawien 1:3, Rumänien—Spanien 4:0, Jugoslawien—Rumänien 2:0. Am 30. 11.: Spanien—Jugoslawien.
Stand
Jugoslawien 3 3 — — 9:2 6:0
Rumänien 4 1 — 3 5:8 2:6
Spanien 3 1 — 2 4:8 2:4

Gruppe 8
Ungarn—Griechenland 7:0, Griechenland—UdSSR 0:2, UdSSR—Ungarn 0:0, UdSSR—Griechenland 3:0, Ungarn—UdSSR 1:0, Griechenland—Ungarn 1:1.
Endstand
Ungarn 4 2 2 — 9:1 6:2
UdSSR 4 2 1 1 5:1 5:3
Griechenland 4 — 1 3 1:13 1:7

Erinnerungen weckt. Zum Beispiel an die Fichte-Ansteknadel, die Otto Ohmes vor 47 Jahren von Werner Blanck geschenkt bekam und noch heute besitzt. 1931 sollten beide in einer Turnermannschaft an einem Vergleichskampf in der UdSSR teilnehmen, doch verschiedene Umstände zwangen die Arbeitssportler zur Aufgabe ihres Vorhabens.
Beide Genossen hatten damals den Wunsch, daß ihre Söhne dem Arbeitersport und der Freundschaft zur Sowjetunion treu bleiben mögen. Das erfüllte sich. In dem heute 38jährigen Wolfgang Ohmes, Schiedsrichteransetzer im KFA Bitterfeld, und im 39jährigen Gerhard Blanck, dem „Jungen vom Titelfoto“.

WM-Qualifikation:

Die Besetzung des WM-Endrundenturniers in der Zeit vom 1. bis 25. Juni kommenden Jahres nimmt allmählich feste Formen an. Nach Gastgeber Argentinien und dem 74er Titelverteidiger BRD, denen der Weg durch die nervenstrapazierende Qualifikationsmühle erspart blieb, haben sich bisher folgende Mannschaften einen Platz im Kreis der besten 16 gesichert: Brasilien, Peru, Mexiko, Österreich, Polen, Schweden, Schottland und die

Schlagerspiele in London und Paris

Europa-Gruppe 2: Auch bei einer Niederlage gegen England bleibt Italien bei dem noch ausstehenden Heimspiel gegen Luxemburg in der Vorhand ● Europa-Gruppe 5: Bulgarien würde in Paris gegen Frankreich bereits ein Unentschieden genügen ● Weiterhin auf dem Mittwoch-Programm, jedoch ohne Einfluß auf den Ausgang in den betreffenden Gruppen: Portugal gegen Zypern, Nordirland gegen Belgien, CSSR gegen Wales ● In der Europa-Gruppe 8 fallen die Würfel erst am 30. November, wenn Jugoslawien und Spanien aufeinandertreffen ● Rumänien ist durch Heimmiederlage schon ausgeschieden

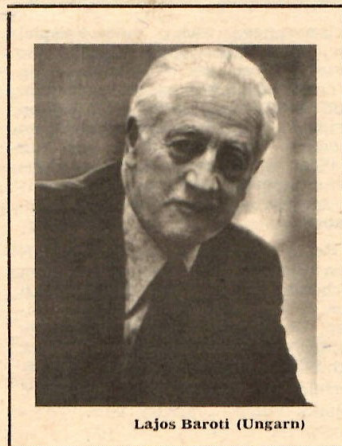


Niederlande. Zweifellos ein Feld gutklassiger Vertretungen, das durch Ungarn – wer zweifelt wohl noch daran – Italien oder England, Jugoslawien oder Spanien, Frankreich oder Bulgarien sowie den Siegern der Ausscheidungsrunden in Afrika und Asien/Ozeanien komplettiert wird. Es liegt also noch genügend Spannung in der Luft!

Ungarn fast am Ziel – durch torreiches 6 : 4 wahrte Jugoslawien WM-Chance

Nach zwölfjähriger Abwesenheit hofft Ungarns Nationalmannschaft erstmals wieder auf eine Teilnahme an der WM-Finalrunde. Den Grundstein dafür sollte der 6 : 0-Erfolg über Bolivien. den Drittplazierten der Südamerika-Endrunde, gelegt haben. Doch schon vorher imponierte die Art und Weise, wie sich Ungarn in der Europa-Gruppe 9 gegen die UdSSR durchsetzte, die im Nep-Stadion mit 1 : 2 unterlag. Im Bild links fällt der entscheidende zweite Treffer durch Kerek, den Astopowski nicht verhindern kann. Bild Mitte zeigt zwei Akteure, die bei der WM in Argentinien mit ihren Mannschaften auf eine gute Bilanz hoffen: Tomaszewski von der polnischen Nationalelf sowie van Hanegem vom 74er Finalisten Niederlande. Jugoslawien oder Spanien – wer schafft es in der Europa-Gruppe 8? Bei der 4 : 6-Niederlage in Bukarest stürmte der Gastgeber über Vigu und Iordanescu zwar schwungvoll, doch vier Tore reichten nicht zum Sieg. Links der Spanier Villar. Fotos: Thomas (3).

Ohne Sorgen nach La Paz



Lajos Baroti (Ungarn)

Für Boliviens Nationalmannschaft ist das Ziel, die Südamerika-Streitmacht mit Argentinien, Brasilien und Peru bei der WM-Finalrunde nächsten Jahres zu komplettieren, in unerreichbare Ferne gerückt. Daran ändern auch die aufmunternden Worte nichts, mit denen die sichtlich erschöpften Männer in ihren grünen Trainingsanzügen von einigen ihrer Anhänger nach der klaren 0 : 6-Niederlage aus dem Budapesterp Nep-Stadion verabschiedet wurden. Der Fakt ist und bleibt unumstößlich: Verbandskapitän Lajos Baroti und die Spieler der ungarischen Nationalelf brauchen sich von der bevorstehenden Flugreise ins 3700 Meter hoch gelegene bolivianische La Paz zur Zweitauflage in der WM-Ausscheidung am 30. November nun nicht mehr schrecken zu lassen!

Bereits während des Abschlusstrainings der Südamerikaner zeichnete sich ab, daß sie zum Spielball einer Mannschaft werden würde, die um die Gunst der Stunde wußte. Die gemächliche Art, mit der sich die Bolivianer bewegten, ließ Schlimmes für sie ahnen. Indirekt, ohne dabei jedoch die Hoffnung aufzugeben, bestätigte es uns der 39jährige Auswahltrainer Eduardo Virba schon vor Anpfiff

der Begegnung, die 250 000 (!) Zuschauer miterleben wollten: „Unser Reservoir an erstklassigen Spielern ist vergleichsweise zu den führenden lateinamerikanischen Ländern wie Brasilien, Uruguay oder Argentinien bescheiden. Wir spürten es bei der Finalrunde, als wir nur Nackenschläge einstecken mußten.“ Spieler wie die Gebrüder Jimenez, wie Ruisazza, Morales oder Salvedo wurden für untauglich befunden und traten die Reise nach Europa nicht mehr mit an. Von fünf Debütanten im Alter zwischen 18 (Romero) und 34 Jahren (Toritolay) durfte Virba alles andere als Wunderdinge erwarten. So und nicht anders kam es dann auch: Unbelastet von allen aktuellen Erkenntnissen über den europäischen Spitzenfußball (und wir ordnen die Ungarn in diese Kategorie ein!), wurde das Selbstvertrauen der Bolivianer sofort erschüttert. Für sie blieben am Ende eigentlich nur Kompimente für eine korrekte Haltung.

Verschlossene Türen zunächst hier – ein offenes Haus für jedermann auf der anderen Seite des Kabinengangs im Nep-Stadion. Wen wunderte es! Für Lajos Baroti gab es doppelten Grund zur Freude: Zum 110. Mal hatte eine unga-

rische Auswahl unter seiner Regie gespielt – und schließlich überzeugend mit 6 : 0 gewonnen! Im Gespräch nach dieser Partie spiegelte sich der verständliche Stolz des 62jährigen Strategen darüber wider. „Ich habe, als ich vor zwei Jahren den Neubeginn als Verbandskapitän wagte, viel Vertrauen investiert und darauf hingewiesen, daß ich mindestens zwei Jahre benötigen würde, um eine stabile Mannschaft zu formieren. Es scheint gelungen. Und noch vor dem Spiel in La Paz gilt der Dank all jenen, die sich mit hoher Willensbereitschaft dem Ziel verschrieben, zur WM-Endrunde zu fahren.“ Unter Baroti gelang es 1966 letztmals, und unter ihm ist der Schritt nach langer, oftmals qualvoller Pause bereits jetzt so gut wie vollzogen!

Kapitän Laszlo Fazekas, gegen Bolivien zum 67. Mal in die Auswahl seines Landes berufen, ergänzte die Bemerkung seines „Chefs“ um diesen Satz: „Ungarn ist wieder eine gute Truppe!“ Wer zweifelt nach den Siegen über die UdSSR, Schweden, Jugoslawien und nun Bolivien eigentlich noch daran...? D. B.

Mit jugendlichem Angriffsschwung

Mexiko qualifizierte sich in eigener Umgebung souverän für Argentinien

Mexiko ist wieder bei der Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Das Land der Azteken gehörte seit 1950 sozusagen zu den Stammkunden des Finalwettbewerbs. Nur beim letzten, 1974 in der BRD, war es zum Zuschauen verurteilt. Haiti hatte Mexiko den Endrundenplatz der Nord- und Mittelamerikazone „weggeschnappt“. Kein Wunder, daß beim Turnier der Gruppensieger im vergangenen Monat die Wellen der Begeisterung hochschlugen, zumal bereits das erste Spiel den Gastgeber mit Haiti zusammenführte. Die einheimische Presse schrieb von der großen Revanche, Rache für die Schmach, die Mexiko vor vier Jahren in Haiti bei den entscheidenden Qualifikationsspielen erlebte.

Als Haiti, in dessen Aufgebot noch 12 Spieler standen, die in der BRD dabei waren, auf den Rasen des Aztekenstadions lief, setzte ein Pfeifkonzert ein, das bis zum Schlußpfiff anhält. Haiti hatte keine Chance, aber erst als der 20jährige Neuling Victor Rangel nach dem Seitenwechsel in die mexikanische Mannschaft kam, sorgte dieser mit drei Treffern für den klaren 4:1-Erfolg. Damit waren die Weichen gestellt. Die übrigen Spiele mit Kanada, Guatemala, Surinam, El Salvador waren nur noch eine Formsache. Ohne Punktverlust mit einem Torverhältnis von 20:5, was genau dem Durchschnitt von 4:1 entspricht, unterstrich Mexiko seine Souveränität in diesem Teilnehmerfeld. Insgesamt 380 000 jubelten auf den Rängen ihrer Mannschaft zu.



In vertrauter Umgebung war Mexiko nicht zu schlagen. Insgesamt 380 000 Zuschauer erlebten im Azteken-Stadion (unser Bild) den überzeugenden Gesamtsieg ihrer Mannschaft.
Foto: International

Großen Verdienst an diesem überzeugenden Erfolg hat Trainer Jose Antonio Roca, der früher als Verteidiger in der Nationalelf wirkte. Roca trat sein Amt zu Beginn dieses Jahres an. Und er setzte vor allem im Angriff auf junge Spieler. Da ist in der Mitte der mit Torinstinkt ausgestattete Rangel, da sind mit Ortega (21 Jahre) und Schez (18) zwei pfeilschnelle Flügelstürmer, die von den gegnerischen Abwehrreihen nicht gestoppt werden konnten.

In der Deckung allerdings gab Roca der Erfahrung den Vorrang. 30 Jahre ist Torhüter Castrejon. Die

Viererkette vor ihm wird von Najera (25), Ramos (28), Gomez (25) und Kapitän Ayala (29) gebildet. Im Mittelfeld führt der 25jährige Cuellar Regie, der sich immer anspielbereit in Szene zu setzen weiß. Sie kommen alle aus den drei führenden Klubs Universidad Mexiko-Stadt, dem Meister, FC America Mexiko-Stadt und Universidad Guadalajara.

Trainer Roca blieb trotz seines großen Triumphes sachlich. „Jetzt müssen wir unsere Leistungen erst einmal auf fremden Plätzen, ohne unser Publikum, unter Beweis stellen.“

tigen Angriffsbemühungen der Jugoslawen überrascht. Die rumänische Deckung fand vor allem keine Einstellung zu dem dreifachen Torschützen Susic. Dessen Treffer nach einer Flanke von Zungul zum 1:1, nach einem Abwehrfehler zum 3:3 und mit einem direkten Freistoß vom Strafraum zum 4:3-Führung krönte seine großartige Leistung und sicherten den Erfolg der Gäste.

In dem gutklassigen Spiel verpaßten die Rumänen, die durch diese Niederlage ihre Argentinien-Fahrkarten einbüßen, zu viele Torchancen. Torjäger Dudu Georgescu (dreimal), Bölöni (zweimal), Crisan und Zamfir „sündigten“ da am meisten.

So gab es am Ende lediglich Jubel unter den jugoslawischen Anhängern und eine Zuspitzung der Lage im Hinblick auf das letzte Spiel Jugoslawien-Spanien. Ein 2:0 würde den bis zum Sonnabend noch fast chancenlosen Jugoslawen das Tor nach

Argentinien öffnen. Man kann sich vorstellen, wie das Stimmungsbarometer jetzt im ganzen Lande steigt. Unter den Zuschauern in Bukarest befanden sich übrigens auch die Trainer Brasiliens, Coutinho, und Argentinien, Menotti.

ION OCHSENFELD

Italiens Auswahlchef Enzo Bearzot stützt sich gegen England auf seinen bewährten Spielerkreis. **Im Tor:** Zoff (Juventus Turin), Castellini (AC Turin); **Abwehrspieler:** Gentile, Cucureddu, Scirea, Tardelli (alle Juventus), Mozzini (AC Turin), Facchetti (Inter Mailand); **Mittelfeld- und Angriffsspieler:** Antognoni (FC Florenz), Benetti, Causio, Bettega (alle Juventus), Capello (AC Mailand), Zaccarelli, P. Sala, C. Sala, Graziani und Pulici (alle AC Turin). 15 Turiner im 18köpfigen Aufgebot!

Susic erzielte drei Treffer

● Europagruppe 8: Rumänien gegen Jugoslawien 4:6 (3:2)

Rumänien: Morau, Cheran, Samtarsanu (ab 46. Dobrau), Sames, Vigu, Dumitru (ab 65. Romila), Iordanescu, Bölöni, Crisan, Georgescu, Zamfir.

Jugoslawien: Borota, Musinic, Stojkovic, Hatunic, Boljat, Trifunovic, Nikolic (ab 65. Zajec), Susic, Zungul (ab 60. Vukotic), Filipovic, Surjak.

Schiedsrichter: Delcourt (Belgien); Zuschauer: 30 000 am Sonntag im Steaua-Stadion, Bukarest; **Torfolge:** 1:0 Vigu (2.), 1:1 Susic (14.), 1:2 Musinic (18.), 2:2 Iordanescu (38.), 3:2 Bölöni (44.), 3:3 Susic (51.), 3:4 Susic (62.), 4:4 Georgescu (68.), 4:5 Trifunovic (78.), 4:6 Filipovic (81.).

Zehn Tore in einem so wichtigen WM-Qualifikationsspiel! Die Erklärung: Beide Mannschaften spielten voll offensiv, kannten nur ein Ziel – den Erfolg. Dennoch zeigten sich die Gastgeber des öfteren von den hef-

Abschluß mit Italien gegen Luxemburg

● Europa-Gruppe 5:

1. Bulgarien	3	1	2	—	4:3	4:2
2. Frankreich	3	1	1	1	4:3	3:3
3. Irland	4	1	1	2	2:4	3:5

Mittwoch: Frankreich-Bulgarien

● Europa-Gruppe 6:

1. Schweden	4	3	—	1	7:4	6:2
2. Norwegen	4	2	—	2	3:4	4:4
3. Schweiz	4	1	—	3	3:5	2:6

● Europa-Gruppe 7:

1. Schottland	4	3	—	1	6:3	6:2
2. Wales	3	1	—	2	3:3	2:4
3. CSSR	3	1	—	2	3:6	2:4

Mittwoch: CSSR-Wales

● Europa-Gruppe 8:

1. Spanien	3	2	—	1	3:1	4:2
2. Rumänien	4	2	—	2	7:8	4:4
3. Jugoslawien	3	1	—	2	6:7	2:4

30. 11.: Jugoslawien-Spanien

● Europa-Gruppe 9:

1. Ungarn	4	2	1	1	6:4	5:3
2. UdSSR	4	2	—	2	5:3	4:4
3. Griechenland	4	1	1	2	2:6	3:5

1. Entscheidungsspiel Ungarn-Bolivien. Drittplatzierter der Südamerika-Finalrunde, 6:0. Rückspiel am 30. 11. in La Paz.

● Europa-Gruppe 1:

1. Polen	6	5	1	—	17:4	11:1
2. Portugal	5	3	1	1	8:6	7:3
3. Dänemark	6	2	—	4	14:12	4:8
4. Zypern	5	—	—	5	3:20	0:10

Mittwoch: Portugal-Zypern

● Europa-Gruppe 2:

1. Italien	4	4	—	—	15:2	8:0
2. England	5	4	—	1	13:4	8:2
3. Finnland	6	2	—	4	11:16	4:5
4. Luxemburg	5	—	—	5	2:19	0:10

Mittwoch: England-Italien, 3. 12.: Italien gegen Luxemburg

● Europa-Gruppe 4:

1. Niederlande	6	5	1	—	11:3	11:1
2. Belgien	5	3	—	2	7:3	6:4
3. Nordirland	5	1	1	3	4:6	3:7
4. Island	6	1	—	5	2:12	2:10

Mittwoch: Nordirland-Belgien

Die Finalrunde der Europameisterschaft 1980 wird in Italien ausgetragen, das gegenüber dem Mitbewerber England, das 1966 die WM-Endrunde ausgetragen hatte, den Vorzug erhielt. An der Endrunde werden erstmals acht Mannschaften teilnehmen.

Mit vier Monaten Lizenzentzug wurde Friedel Rausch, der Trainer des BRD-Profilklubs Schalke 04, vom Sportgericht des BRD-Fußballbundes bestraft. Rausch war an den Manipulationen beteiligt, die 1973 zu den gekauften Siegen Schalkes gegen Duisburg und den HSV geführt hatten.

Rene van den Buleke, der Vorsitzende des luxemburgischen Verbandes und Präsident des Abgeordnetenhauses, erklärte in der Vorwoche: „Das Großherzogtum wird es künftig ablehnen, internationale Spiele gegen englische Mannschaften auszutragen. Eher verzichten wir auf die Punkte.“ Der Grund: Britische Fußball-Rowdys hatten anlässlich des WM-Qualifikationsspiels zwischen Luxemburg und England (0:2) Schaufenster eingeschlagen, Passanten belästigt, Schlägereien provoziert und im Stadion einen Schaden von etwa 25 000 Dollar angerichtet.

Neben Spartak Moskau schaffte auch Pachtakor Taschkent, 1975 abgestiegen, den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse der UdSSR.

Concetto Lo Bello, vor Jahren bekannter und ebenso umstrittener italienischer Schiedsrichter, wurde jetzt Abgeordneter des Parlaments. Der 52jährige bleibt dem Sport als Präsident des nationalen Handballverbandes verbunden.

Das Londoner Kriminalgericht griff hart durch. Weil der 19jährige Derek Thompson am 12. November 1977 vor der Begegnung zwischen Chelsea London und dem FC Millwall einen Polizisten mit einem Messer lebensgefährlich verletzte, wurde er zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Stark verschuldet ist der Westberliner Profiklub Hertha BSC. Seine Verbindlichkeiten betragen 1,894 Millionen DM. Die Schulden des Lokalrivalen Tennis Borussia belaufen sich auf 1,7 Millionen DM.

Bolivien verpflichtete mit dem brasilianischen FC Bangu alles andere als einen angenehmen Vorbereitungspartner für das zweite WM-Qualifikationsspiel mit Ungarn (1. Spiel 0:6). Die Gäste foulten auf häßlichste Art. Die Folge: Drei Spieler wurden des Feldes verwiesen, zwei mußten außerdem verletzt vom Platz. Nach 63 Minuten war Bangu auf sechs Spieler reduziert. Da die brasilianischen Ersatzspieler in der Zwischenzeit angetrunken waren, mußte das Spiel abgebrochen werden.

Englands Auswahltrainer Ron Greenwood nominierte für die Mittwoch-WM-Partie mit Italien in London gleich vier Neulinge: Bonds (West Ham United London), Barnes (Manchester City), Latchford (FC Everton Liverpool) und Coppell (Manchester United).

Das BRD-Aufgebot für das Länderspiel mit der Schweiz, am Mittwoch in Stuttgart, hat folgendes Aussehen. **Im Tor:** Maier (Bayern München), Franke (Eintracht Braunschweig); **Abwehrspieler:** Vogts (Borussia Mönchengladbach), Dietz (MSV Duisburg), Rufmann (Schalke 04), Kaltz (HSV), Tenhagen (VfL Bochum), Schwarzenbeck (Bayern München); **Mittelfeld- und Angriffsspieler:** Bonhof (Borussia Mönchengladbach), Flohe (1. FC Köln), Burgsmüller (Borussia Dortmund), Abramczyk, Fischer Bongartz (alle Schalke 04), Seel (Fortuna Düsseldorf) und Volkert (HSV).

Vom Jubel zur nächsten Aufgabe

Der Blick voraus auf die nächsten internationalen Aufgaben gestattet zugleich diese Bildreminiszenz aus dem Gelsenkirchener Park-Stadion vom Rückspiel der 2. Runde des UEFA-Pokals zwischen FC Schalke 04 und dem mit 3:1 Toren wiederum siegreichen 1. FC Magdeburg. Wie die Spannung auf der Bank der Magdeburger (links die Trainer Hermann Stöcker und Klaus Urbanczyk) allmählich der Freude und Begeisterung über einen in glänzender Manier errungenen Sieg wich, sich Trainer und Spieler schließlich in den Armen lagen, hielt Foto-reporter Hans Käpermann in einer Studie fest. Was wir alle hoffen: Daß sich der Jubel des Erfolges in überzeugenden Leistungen in den Achtelfinalspielen niederschlägt. In Magdeburg wie in Jena gleichermaßen! Dazu bedarf es jedoch großer Anstrengungen.



Standards Trumpf: Wuchtige Angriffe

Belgiens Spitzenreiter will die Erfahrungen aus Molenbeeks Ausscheiden gegen den FC Carl Zeiss Jena beherzigen ● Torjäger Riedel, Nickel ● Führt im Mittelfeld umsichtig Regie: Islands Sigurvinsson

Belgiens Fußballanhänger haben das Ausscheiden des RWD Molenbeek gegen den FC Carl Zeiss Jena mit aller Aufmerksamkeit registriert. Und sie wissen nach diesen Vergleichen, in denen ihre Mannschaft bei weitem nicht wie erwartet ins Spiel kam, auch um die Gefahr, die dem gegenwärtigen Spitzenreiter Standard Lüttich droht. Der 38-jährige Trainer Robert Wasseige, der vor zwölf Monaten die Funktion bei Standard übernahm, äußerte sich deshalb auch zurückhaltend, als wir ihn um die Chancenanteile seiner Elf befragten. „Wir selbst fühlen uns, wie die jüngsten Leistungen und Ergebnisse wohl hinreichend beweisen, topfit. Doch Jenas Mischung aus erfahrenen und jungen, überaus ehrgeizigen Spielern zwingt uns zur Vorsicht.“

Alles andere als Vorsicht kennzeichnet jedoch den Stil des sieben-

Von Lode de Pooter, Brüssel

fachen belgischen Titelträgers, der nach einer Unterbrechung von sieben Jahren unbedingt wieder zu Meisterehren gelangen will. Seine Trumpfkarte heißt Angriff: Dabei haben sich im bisherigen Verlauf der Saison vor allem zwei Ausländer ins Gespräch gebracht: Riedel, der schußgewaltige Linksaßen österreichischer Herkunft, sowie der zumeist kraftvoll aus der zweiten Reihe aufrückende ehemalige Frankfurter Eintracht-Spieler Nickel. Mit zehn bzw. neun Toren ist ihr Anteil an der bisherigen Ausbeute ganz beträchtlich. Sie verstehen es meisterhaft, die gegnerischen Schlußleute mit plazierten, straffen Schüssen aus größter Entfernung zu überwinden. Das sei Jena eine Warnung!

Im 43 000 Zuschauer fassenden „Stade Sclessin“ haben die „Rouges“ ihre Leistungsfähigkeit bisher

immer wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Der Eindruck eines homogenen Kollektivs bestärkte sich immer wieder, und ebenso mußten die Gegner die bittere Erfahrung mit nach Hause nehmen, daß sie Standard in der Tempo- und Laufbereitschaft einfach nicht gewachsen waren. Das wird Standard sicherlich auch als wichtigste taktische Waffe gegen den FC Carl Zeiss ins Feld zu führen versuchen! Und im Konzept der weiträumigen Aktionen spielt gleichfalls ein ausländischer Akteur eine maßgebliche Rolle: Der 22-jährige Islän-



Am Ball und in der Offensive stark: Abwehrspieler Gerets, der zum derzeitigen belgischen Auswahlkader zählt. Foto: International

der Sigurvinsson, der für die Auswahl seines Landes über 30 Mal international eingesetzt wurde und der sich unter den harten professionellen Bedingungen bei Lüttich zu einem überragenden Spieler mit strategischen Merkmalen entwickelt hat.

Bekanntere Namen tauchen auch in der Deckung auf. Libero Renquin und Außenverteidiger Gerets sind aus dem gegenwärtigen belgischen Nationalmannschafts-Aufgebot nicht wegzudenken. In beiden Fällen handelt es sich um antrittsschnelle Akteure mit ausgezeichneten technischen Fertigkeiten. Zerstörer reinen Typs könnte Standard auch beim besten Willen nicht verkraften! Und neben ihnen haben sich mit Torwart Preudehomme, der den an einer Meniskusverletzung laborierenden Piot bislang glänzend vertrat, mit Poel, Garot, Labarbe und A. Gomez Spieler ins Rampenlicht der Öffentlichkeit geschoben, die ihr Können voll und ganz in den Dienst der Mannschaft stellen. Sie übertreibt ihre belgische Konkurrenz in bezug auf uneigennütziges Denken und Handeln in jeder Situation im Augenblick deutlich.

Im UEFA-Cup 77/78 bekamen es so clevere Partner wie Slavia Prag in der ersten und AEK Athen in der zweiten Runde zu spüren. Am Ende soll schließlich auch nicht der Optimismus verschwiegen werden, den Auswahlverteidiger Gerets äußerte, als er um die Einstufung des Gegners aus Jena gebeten wurde: „Einige Spieler wie beispielsweise Vogel, Weise oder Lindemann sind uns nicht unbekannt, und sie garantieren letztlich auch für spielerische Reife. Ich glaube allerdings, daß wir in puncto Ausgeglichenheit auf allen Positionen ein leichtes Plus haben.“

Die Kräftemessen mit dem DDR-Vertreter müssen es beweisen!

VISITENKARTEN

ROYAL STANDARD CLUB

- Gegründet: 1898.
- Anschrift: Standard de Liege, 2 Rue de la Centrale, Sclessin-Ougrée, Lüttich.
- Stadion: Stade de Sclessin, 43 000 Zuschauer.
- Trainer: Robert Wasseige.
- Spielkleidung: rote Hose, rotes Hemd.
- Erfolgsbilanz: Meister: 1958, 1961, 1963, 1969, 1970, 1971.
- Pokalsieger: 1954, 1966, 1967.
- Bisherige Europapokal-Erfolge: EC I: 1958/59: Heart of Midlothian Edinburgh 5:1, 1:2; Sporting Lissabon 3:2, 3:0; Stade Reims 2:0, 0:3 (in Paris); 1961/62: FK Fredrikstad 2:1, 2:0; Haka Valkeakosken 5:1, 2:0; Glasgow Rangers 4:1, 0:2; Real Madrid 0:4, 0:2; 1963/64: IFK Norrköping 1:0, 0:2; 1969/70: 17. Nenduri Tirana 3:0, 1:1; Real Madrid 1:0, 3:2; Leeds United 0:1, 0:1; 1970/71:

RACING-CLUB DE LENS

- Gegründet: 1905.
- Anschrift: Av. de Liévin, 72 300 Lens.
- Stadion: „Felix Bollaert“, 37 000 Zuschauer.
- Trainer: Arnold Sowinski.
- Spielbekleidung: schwarz-gelb/rot
- Erfolgsbilanz: Meister: 1943 (Gruppe Nord).

Schiedsrichter wurden benannt

Für die Begegnungen der beiden DDR-Mannschaften im Achtelfinale des UEFA-Pokals wurden in der vergangenen Woche die Schiedsrichter benannt. Die Hinspiele 1. FC Magdeburg gegen Racing Lens und FC Carl Zeiss Jena gegen Standard Lüttich am 23. November stehen unter der Leitung der Unparteiischen Rion (Belgien) bzw.



RTEN

LÜTTICH

Rosenborg Trondheim 2:0, 5:0; Legia Warschau 1:0, 0:2; 1971/72: FC Linfield Belfast 2:0, 3:2; ZSKA Moskau 0:1, 2:0; Internazionale Mailand 0:1, 2:1.
EC II: 1965/66: Cardiff City 2:1, 1:0; FC Liverpool 3:1, 2:1; 1966/67: FC Valur Reykjavik 1:1, 8:1; Apollon Limassol 5:1, 1:0; Chemie Leipzig 1:2, 1:0 (durch die größere Anzahl der auswärts erzielten Treffer im Viertelfinale); Vasas ETO Győr 1:2, 2:0; FC Bayern München 0:2, 1:3; 1967/68: Altay Izmir 3:2, 0:0; FC Aberdeen 3:0, 0:2; AC Mailand 1:1, 1:1, 0:2 (3. Spiel in Mailand); 1972/73: Sparta Prag 1:0, 2:4.
Messecup: 1968/69: Leeds United 0:0, 2:3.
UEFA-Cup: 1973/74: FC Newton Ards 2:3, 6:1; Universitatea Craiova 2:0, 1:1; Feyenoord Rotterdam 3:1, 0:2; 1977/78: Slavia Prag 1:0, 2:3; AEK Athen 2:2, 4:1.

● Bisherige Europapokal-Spiele:

EC I: Keine.
EC II: 1975/76: FC Homefarm Dublin 1:1, 6:0; FC Den Haag 2:3, 1:3.
UEFA-Cup: 1977/78: Malmö FF 4:1, 0:2; Lazio Rom 0:2, 6:0 nach Verlängerung.

Martinez (Spanien). In Lens fungiert Partridge (England), in Lüttich Carpenter (Irland). Rückspieltermin ist der 7. Dezember.

Das Hinspiel zwischen Ipswich Town und dem CF Barcelona steht unter der Regie des DDR-Schiedsrichters Adolf Prokop, dem Heinz Einbeck und Wolfgang Riedel an den Seitenlinien assistieren.

„Six – das ist die Gewißheit!“

Der Linksaußen versetzte Lazio Rom mit drei Toren den K.o. ● Trainer Sowinski vertraut dem Mut zum Risiko seiner angriffsorientierten Elf ● Auf eigenem Platz stürmte Lens im UEFA-Cup wie entfesselt

Das war ein Tag der unbeschreiblichen Freude für die 30 000, die ins Stadion „Felix Bollaert“ gepilgert waren, um Racing mit aller Leidenschaft anzufeuern. Wahrscheinlich wird sich Lazio Rom noch lange daran erinnern, was sich an jenem 2. November zu später Stunde zutrug. Mit dem 2:0 im Rücken fühlten sich die Italiener in der Annahme bestärkt, ihrem Abwehrbollwerk vertrauen zu können. Doch nach den beiden Treffern des wiederum übertragenden Linksaußen Six in der 44. und 57. Minute geriet es ins Wanken und in der notwendig gewordenen Verlängerung total an allen Fugen. Innerhalb von zehn Minuten schossen Bousdira (110.), Six (115.) und schließlich Debaili (117., 119.) den Gastgeber ins Achtelfinale des UEFA-Pokals. Trainer Arnold Sowinski benötigte einige Minuten, bevor er die Fassung wiederfand. „Als eine auf internationalem Parkett re-

einbezogen werden – in allererster Linie Didiere Six, der in den vergangenen Wochen wohl das größte Interesse auf sich lenkte. Im Championat trat er bislang kaum nennenswert in Aktion. Man warf ihm mangelnde Einsatzfreude vor, die beispielsweise gegen Lazio Rom jedoch das Typische an seiner Spielweise war. Und mit ihm steht oder fällt das Leistungsbarometer von Racing!

„Die Früchte beginnen zu reifen“, überschrieb „L'Equipe“ ihren Beitrag zum 6:0-Erfolg von Racing über Lazio Rom. Der Außenstehende vermag damit nicht allzuviel anzufan-

gen, und so macht sich eine Klärung des Begriffs erforderlich. Seit vielen Jahren schenkt Lens dem talentierten Nachwuchs besondere Aufmerksamkeit. Später durchreisen die Lande und „fischen“ die befähigten Spieler für Lens heraus. Sie trainieren gemeinsam mit den Akteuren der I. Mannschaft und brennen natürlich darauf, sich so schnell wie möglich zu bewähren. Diesen Weg gingen verschiedene der heutigen Stammspieler. Um die sogenannte „zweite Reihe“ braucht man sich bei Racing also keine Gedanken zu machen.

„Six ist die Gewißheit, Flak die Zukunft“, hieß es nach dem jüngsten Erfolg im UEFA-Pokal. Tatsächlich: Der Linksaußen kann am Ball alles und versteht Spiele zu entscheiden, wenn er sich in der entsprechenden Laune befindet. Flak, der hoffnungsvolle Libero, der gemeinsam mit Tempet zum französischen B-Aufgebot zählt, wird sicherlich in absehbarer Zeit schon in der Nationalelf seine vielseitigen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Abstimmung zwischen ihm und D. Leclercq klappte zuletzt vorzüglich, wobei es eigentlich keine klar erkennbare Trennung zwischen letztem Mann und Vorstopper gab. An der Formation mit Tempet, Hopquin, Flak, Leclercq, Joly, Sab oder Djibaili, Bousdira, Krawczyk, Marx, Francoise und Six hielt Racing in den zurückliegenden Vergleichen im wesentlichen fest. Auswärts greift Trainer Sowinski unter Umständen aber auch auf Elie zurück, der wie beim 0:2 in Rom gegen Lazio – zwei „fatale Minuten“ entschieden in der 30. und 31. durch Wilson und Giardonj das Treffen – aus hängender Position operiert. Möglicherweise hat diese taktische Variante für den ersten Vergleich in Magdeburg Gültigkeit.

Denn: Über die Klasse des Achtelfinalpartners gibt sich Lens keinerlei falschen Vorstellungen hin!

Von Gerard Ernault, Paris

lativ unerfahrene Mannschaft haben wir unser Ziel bei weitem erreicht. Nun sind nur noch Asse im Wettbewerb, aber das schreckt uns nicht. Lens – das ist die Geschichte des Mutes, der Einsatzbereitschaft und des unbedingten Wollens. An diesen Eigenschaften orientieren wir uns auch in Zukunft!“ Ein selbstbewußter Ausspruch.

Nun wird der Kenner der Materie natürlich zu recht darauf verweisen: Wie ist die Tatsache überzeugender Leistungen im UEFA-Pokal mit dem bisher doch relativ unbefriedigenden Abschneiden in der Meisterschaft in Übereinstimmung zu bringen? Dafür gibt es eigentlich nur eine plausible Erklärung: Lens spielt wechselhaft wie nur wenige französische Mannschaften, läuft aber stets dann zu bester Verfassung auf, wenn es um die Selbstbestätigung auf internationaler Ebene geht. In diese Wertung müssen auch verschiedene Spieler



Zwei Racing-Torschützen vom Dienst: Bousdira, Six. Vier der sechs Treffer gegen Lazio Rom kamen auf ihre Konten! Foto: International

Im Jubel zur nächsten Aufgabe

Voraus auf die nächsten internationalen Aufgaben gestattet diese Bildreminiszenz aus dem Gelsenkirchener Park-Stadion. Das Spiel der 2. Runde des UEFA-Pokals zwischen FC Schalke 04 und dem mit 3:1 Toren wiederum siegreichen 1. FC Magdeburg. Die Spannung auf der Bank der Magdeburger (links die Trainer Hans Stöcker und Klaus Urbanczyk) allmählich der Freude und Erregung über einen in glänzender Manier errungenen Sieg wich, die Trainer und Spieler schließlich in den Armen lagen, hielt Fotograf Hans Käpermann in einer Studie fest. Was wir alle hoffen: Der Jubel des Erfolges in überzeugenden Leistungen in den Pokalspielen niederschlägt. In Magdeburg wie in Jena gleichermaßen. Dazu bedarf es jedoch großer Anstrengungen.



Standards Trumpf: Wuchtige Angriffe

Der Spitzenreiter will die Erfahrungen aus Molenbeeks Ausscheiden gegen den FC Carl Zeiss Jena nutzen. Torjäger Riedel, Nickel führt im Mittelfeld umsichtig Regie: Islands Sigurvinsson

Die Fußballanhänger haben sich bei den FC Carl Zeiss Jena die Aufmerksamkeit regiert und sie wissen nach diesen Erfahrungen, in denen ihre Mannschaften weitest nicht wie erwartet kam, auch um die Gegenüber dem gegenwärtigen Spitzenreiter Standard Lüttich droht. Der Trainer Robert Wasser vor zwölf Monaten die Verantwortung bei Standard übernahm, sich deshalb auch zurückziehen will. In ihm um die Chancen seiner Elf befragten, selbst fühlen uns, wie die Leistungen und Ergebnisse reichend beweisen, topfit. Das Mischung aus erfahrenen jungen, überaus ehrgeizigen Spielern zwingt uns zur Vor-

immer wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen können. Der Eindruck eines homogenen Kollektivs bestätigte sich immer wieder, und ebenso mußten die Gegner die bittere Erfahrung mit nach Hause nehmen, daß sie Standard in der Tempo- und Laufbereitschaft einfach nicht gewachsen waren. Das wird Standard sicherlich auch als wichtigste taktische Waffe gegen den FC Carl Zeiss ins Feld zu führen versuchen! Und im Konzept der weiträumigen Aktionen spielt gleichfalls ein ausländischer Akteur eine maßgebliche Rolle: Der 22jährige Isländer

der Sigurvinsson, der für die Auswahl seines Landes über 30 Mal international eingesetzt wurde und der sich unter den harten professionellen Bedingungen bei Lüttich zu einem überragenden Spieler mit strategischen Merkmalen entwickelt hat.

Bekanntere Namen tauchen auch in der Deckung auf. Libero Renquin und Außenverteidiger Gerets sind aus dem gegenwärtigen belgischen Nationalmannschafts-Aufgebot nicht wegzudenken. In beiden Fällen handelt es sich um antrittsschnelle Akteure mit ausgezeichneten technischen Fertigkeiten. Zerstörer reinen Typs könnte Standard auch beim besten Willen nicht verkraften! Und neben ihnen haben sich mit Torwart Preudhomme, der den an einer Meniskusverletzung laborierenden Pilot bislang glänzend vertrat, mit Poel, Garot, Labarbe und A. Gomez Spieler ins Rampenlicht der Öffentlichkeit geschoben, die ihr Können voll und ganz in den Dienst der Mannschaft stellen. Sie übertrifft ihre belgische Konkurrenz in bezug auf uneigennütziges Denken und Handeln in jeder Situation im Augenblick deutlich.

Im UEFA-Cup 77/78 bekamen es so clevere Partner wie Slavia Prag in der ersten und AEK Athen in der zweiten Runde zu spüren. Am Ende soll schließlich auch nicht der Optimismus verschwiegen werden, den Auswahlverteidiger Gerets äußerte, als er um die Einstufung des Gegners aus Jena gebeten wurde: „Einige Spieler wie beispielsweise Vogel, Weise oder Lindemann sind uns nicht unbekannt, und sie garantieren letztlich auch für spielerische Reife. Ich glaube allerdings, daß wir in puncto Ausgeglichenheit auf allen Positionen ein leichtes Plus haben.“

Die Kräftemessen mit dem DDR-Vertreter müssen es beweisen!



Am Ball und in der Offensive stark: Abwehrspieler Gerets, der zum derzeitigen belgischen Auswahlkader zählt. Foto: International

andere als Vorsicht kennzeichnet, jedoch den Stil des sieben-

de de Pooter, Brüssel

belgischen Titelträgers, der einer Unterbrechung von sieben Jahren unbedingt wieder zu ihren gelangen will. Seine starke heißt Angriff: Dabei sich im bisherigen Verlauf von vor allem zwei Ausländern Gespräch gebracht: Riedel, schußgewaltige Linksaußen hiesiger Herkunft, sowie der kraftvoll aus der zweiten aufrückende ehemalige rter Eintracht-Spieler Nickel. n bzw. neun Toren ist ihr an der bisherigen Ausbeute trächtlich. Sie verstehen es naft, die gegnerischen Schlußtit platzierten, straffen Schüßgrößter Entfernung zu über- Das sei Jena eine War-

3000 Zuschauer fassenden Sclessin" haben die „Routre Leistungsfähigkeit bisher

VISITENKARTEN

ROYAL STANDARD CLUB LÜTTICH

- **Gegründet:** 1898.
- **Anschrift:** Standard de Liège, 2 Rue de la Centrale, Sclessin-Ougrée, Lüttich.
- **Stadion:** Stade de Sclessin, 43 000 Zuschauer.
- **Trainer:** Robert Wasseige.
- **Spielkleidung:** rote Hose, rotes Hemd.
- **Erfolgsbilanz:** Meister: 1958, 1961, 1963, 1969, 1970, 1971. Pokalsieger: 1954, 1966, 1967.
- **Bisherige Europapokal-Spiele:** EC I: 1958/59: Heart of Midlothian Edinburgh 5:1, 1:2; Sporting Lissabon 3:2, 3:0; Stade Reims 2:0, 0:3 (in Paris); 1961/62: FK Fredrikstad 2:1, 2:0; Haka Valkeakosken 5:1, 2:0; Glasgow Rangers 4:1, 0:2; Real Madrid 0:4, 0:2; 1963/64: IFK Norrköping 1:0, 0:2; 1969/70: 17. Nenduri Tirana 3:0, 1:1; Real Madrid 1:0, 3:2; Leeds United 0:1, 0:1; 1970/71:

- Rosenborg Trondheim 2:0, 5:0; Legia Warschau 1:0, 0:2; 1971/72: FC Linfield Belfast 2:0, 3:2; ZSKA Moskau 0:1, 2:0; Internazionale Mailand 0:1, 2:1. EC II: 1965/66: Cardiff City 2:1, 1:0; FC Liverpool 3:1, 2:1; 1966/67: FC Valur Reykjavik 1:1, 8:1; Apollon Limassol 5:1, 1:0; Chemie Leipzig 1:2, 1:0 (durch die größere Anzahl der auswärtigen Treffer im Viertelfinale); Vasas ETO Győr 1:2, 2:0; FC Bayern München 0:2, 1:3; 1967/68: Altay Izmir 3:2, 0:0; FC Aberdeen 3:0, 0:2; AC Mailand 1:1, 1:1, 0:2 (3. Spiel in Mailand); 1972/73: Sparta Prag 1:0, 2:4. Messecup: 1968/69: Leeds United 0:0, 2:3. UEFA-Cup: 1973/74: FC Newton Ards 2:3, 6:1; Universitatea Craiova 2:0, 1:1; Feyenoord Rotterdam 3:1, 0:2; 1977/78: Slavia Prag 1:0, 2:3, AEK Athen 2:2, 4:1.

RACING-CLUB DE LENS

- **Gegründet:** 1905.
- **Anschrift:** Av. de Liévin, 72 300 Lens.
- **Stadion:** „Felix Bollaert“, 37 000 Zuschauer.
- **Trainer:** Arnold Sowinski.
- **Spielbekleidung:** schwarz-gelb-rot
- **Erfolgsbilanz:** Meister: 1943 (Gruppe Nord).

● Bisherige Europapokal-Spiele:

- EC I: Keine.
- EC II: 1975/76: FC Homefarm Dublin 1:1, 6:0; FC Den Haag 2:3, 1:3.
- UEFA-Cup: 1977/78: Malmö FF 4:1, 0:2; Lazio Rom 0:2, 6:0 nach Verlängerung.

Schiedsrichter wurden benannt

Für die Begegnungen der beiden DDR-Mannschaften im Achtelfinale des UEFA-Pokals wurden in der vergangenen Woche die Schiedsrichter benannt. Die Hinspiele 1. FC Magdeburg gegen Racing Lens und FC Carl Zeiss Jena gegen Standard Lüttich am 23. November stehen unter der Leitung der Unparteiischen Rion (Belgien) bzw.

Martinez (Spanien). In Lens fungiert Partridge (England), in Lüttich Carpenter (Irland). Rückspieltermin ist der 7. Dezember.

Das Hinspiel zwischen Ipswich Town und dem CF Barcelona steht unter der Regie des DDR-Schiedsrichters Adolf Prokop, dem Heinz Einbeck und Wolfgang Riedel an den Seitenlinien assistieren.





Rotation-Stürmer Kimmritz zieht an einem Babelsberger Abwehrspieler vorbei. Der Berliner schoß das 1:0 für den Gastgeber und späteren 2:0-Sieger im Spindlersfelder Ernst-Grube-Stadion. Foto: Rowell

LIGA ZUR LAGE

Spitzenreiter ohne klaren Vorsprung

Das 1091. Tor der Ligasaison fiel am Sonnabend in der letzten Minute des Spiels in Trinwillershagen. Es war zugleich das letzte der ersten Halbserie, nimmt man die verlegte Partie Stralsund-FC Hansa von dieser Bilanz aus. Zwar gibt es für die 60 Mannschaften in den fünf Staffeln jetzt noch keine Pause - bevor es in den Winter geht, werden noch drei Spieltage angehängt -, dennoch bieten sich etliche Fakten für einen kurzen Lagekommentar an.

Ein Blick auf die „Halbzeitmeister“. Nicht unerwartet kommt der Zweikampf in der Staffel A zwischen Hansa und der Elf vom Strelasund. Was vielleicht verwundert, ist der Punktgleichstand. Der Oberligaabsteiger vermochte keinen Vorteil gegenüber dem Rivalen herauszuholen. Sehr interessant, in der Spitzengruppe - und nicht nur dort - recht ausgeglichen, geht es in der Staffel B zu. Im Gegensatz zum Ortskonkurrenten Post zeigt sich die Neubrandenburger Vorwärts-

Mannschaft zuletzt beständig. Die weiterhin führende Position ist der vom früheren FCV-Libero Manfred Müller betreuten Elf durchaus zuzutrauen, zumal Babelsberg, der allgemein favorisierte Vorjahrsieger Stahl Hennigsdorf und auch Eisenhüttenstadt weiterhin wertvolle Punkte einbüßten.

Auch in der Staffel C geht es munter zu. Chemie Leipzig konnte sich bislang noch nicht zu einer überragenden Rolle aufschwingen. Buna Schkopau und Eisleben sind zu Mitbewerbern geworden. Inwieweit Blankenburg dranzubleiben versteht, muß abgewartet werden. Und die sich bislang gut schlagenden Neulinge Wolfen und Premnitz müssen Beachtung finden, doch wird es für sie vielleicht nicht über die volle Distanz reichen. In der Staffel D ist ebenfalls noch längst nichts entschieden. Kann es diesmal die FSV Lok schaffen? Überraschend ist hier Espenhains Platzierung. Und die Feststellung, daß es für Cottbus wieder-

um aller Energie bedarf. In der Staffel E faßte Stahl Riesa nach anfänglichen Schwierigkeiten bald Tritt und dürfte trotz aller Suhler Anstrengungen nicht von Platz 1 zu verdrängen sein.

Zu den Neulingen. Im Vergleich zum Vorjahr, als sich zu diesem Zeitpunkt sechs von 15 Aufsteigern auf den Abstiegspositionen befanden, sind es heuer immerhin zehn. Befanden sich im vorigen Herbst sechs der „Neuen“ im Mittelfeld, so sind es diesmal nur zwei. Dafür registriert man jedoch mit Bergmann-Borsig, Wolfen und Premnitz drei Mannschaften in der Spitzengruppe ihrer jeweiligen Staffel, wo damals nicht eine zu finden war.

Zur „Halbzeit“ ferner anzumerken, daß 557 910 Zuschauer (im Schnitt 1 696 pro Spiel) der Liga ihr Interesse bekundeten. Acht Feldverweise gab es, die sich aufschlüsseln auf Schkeuditz und Gera (je 2), Eisenhüttenstadt, Chemie Leipzig, Premnitz und Bad Langensalza. Pfl.

Die besten Torschützen

Brändel (Motor Werda)	14
H. Weißhaupt (Motor Nordhausen)	13
Börner (Stahl Riesa)	12
Prasse (FSV Lok Dresden)	11
Weniger (Akt. Espenhain)	11
Einecke (Motor Suhl)	10
Fröck (TSG Wismar)	9
Stein (TSG Wismar)	9
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	9
Stieler (Zentronek Sömmerda)	9
Bernitt (Vorwärts Neubrandenburg)	8
Kelm (Vorwärts Stralsund)	8
Pohl (Dynamo Schwerin)	8
Harnaack (Motor Wolgast)	8
Hornauer (Stahl Hennigsdorf)	8
B. Koch (Chem. Buna Schkopau)	8
Lippmann (Stahl Riesa)	7
Block (Motor Suhl)	7
J. Weißhaupt (Motor Nordhausen)	7
Radtke (TSG Bau Rostock)	7
Jakubelt (Chemie PCK Schwedt)	7
Schuppam (Akt. Br.-Senftenberg)	7
Tambor (Fortschritt Weida)	7
G. Thiele (Chemie Schönebeck)	7



Peter Brändel, Motor Werdaus Torjäger.

Tor-Statistisches

1 091 Tore fielen in den 329 Spielen der ersten Halbserie. Das ergibt einen Durchschnitt pro Spiel von 3,01. Die Begegnung Vorwärts Stralsund-FC Hansa Rostock findet erst am 10. Dezember statt. Mit 119 Treffern (Ø 3,97) war der 9. Spieltag der torreichste. Über einhundert Tore wurden auch am 11. Spieltag (105), am 7. (104), am 2. und 10. (je 103) sowie am 8. (101) erzielt. Nur 82 Treffer (Ø 2,75) registrierte man am 6. Spieltag. Unter einhundert Tore blieben die Runden 4 (91), 5 (93), 3 (94) und 1 (96). Die torfreudigste Staffel ist die „E“ mit 246 Treffern. Das ergibt einen Schnitt von 3,73 je Begegnung. Es folgen die „D“ mit 227 (Ø 3,44), die „A“ (ein Spiel weniger) mit 218 (Ø 3,30), die „C“ mit 208 (Ø 3,15) und die „B“ mit 194 (Ø 2,94). Den torgefährlichsten Angriff stellt Stahl Riesa mit 43 Treffern (im Durchschnitt 3,91 je Begegnung), den schwächsten Demminer VB mit 4 Toren (Ø 0,36).

LIGA

- **TSG Bau Rostock—Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 4 (0 : 2)**
TSG Bau: Kosanke, Schüler, Wruck, Kühn (ab 65. Beckmann), Russow, Pusch, Haß, Feige, Krentz, Neubauer, Radtke; Übungsleiter: Kleiminger.
Schiffahrt/Hafen: Kröplin, Crow, Diwel, Rodenwald, Diederich (ab 23. Thiem), Pinkohs, Balandies, Mutterlose, Susa, Scharon, Rodert; Übungsleiter: Rabenhorst.
Schiedsrichter: Henning (Rostock); Zuschauer: 500; Torfolge: 0 : 1 Mutterlose (30.), 0 : 2 Susa (34.), 0 : 3 Pinkohs (74.), 0 : 4 Susa (83.), 1 : 4 Neubauer (85.).
- **RB Trinwillershagen—ISG Schwerin Süd 1 : 1 (0 : 0)**
Rotes Banner: Timm, M. Plötz (ab 85. Prill), H. Plötz, Linow, Meyer, Matke, Alms, Witt, R. Nehmer, Buschmann, W. Nehmer; Übungsleiter: Rump.
ISG: Elzner, Bergmann, Schulz, Klawitter, Lüttjohann, Ossenschmidt, Jantzen (ab 70. Adam), Hacker (ab 80. Hahnfeldt), Schwerin, Zühlke, Bast; Übungsleiter: Levknecht.
Schiedsrichter: Ahrens (Ludwigsfelde); Zuschauer: 350; Torfolge: 1 : 0 W. Nehmer (80.), 1 : 1 Bergmann (90.).

Mitteilung des Generalsekretariats des DFV der DDR
Zur Mitarbeit im Generalsekretariat des Deutschen Fußballverbandes der DDR wird eine sportlich interessierte Sekretärin benötigt. Bei Interesse bitten wir schriftliche Bewerbung an das Generalsekretariat des DFV der DDR
1655 Berlin, Storkower Str. 118 zu richten.
Stellv. Generalsekretär Müller

- **Einheit Güstrow—Demminer VB 2 : 1 (1 : 0)**
Einheit: Maack, Hübner, Maske, Zinke, Bunge, Fentzahn (ab 56. K. Luckow), Peters, Sommerau, Schmauder (ab 33. R. Luckow), Springer, Waldbach; Übungsleiter: Hübner.
Demminer: Rogge, B. Linde, Wittek, Weise, Dobschinski, Behrens, K. Linde, Griephan, Pagel, Voß (ab 77. Bücher), Repschläger; Übungsleiter: Borchardt.
Schiedsrichter: Dr. Schachler (Waldsiedersdorf); Zuschauer: 700; Torfolge: 1 : 0 Peters (23.), 2 : 0 R. Luckow (52.), 2 : 1 Behrens (74.).
- **TSG Wismar—Motor Wolgast 3 : 2 (1 : 1)**
TSG: Guntke, Lupo, Witte, Zinke, Wilde Zieme, Stein, Svokra, Fröck, Köppl (ab 70. Schmidt), Rohloff; Übungsleiter: Reincke.
Motor: Bölter, Wegner, Kostmann, Sylvester, Stübe, Hübner (ab 70. Surke), D. Domann, Jansch, Harnaack, Block, Gaatz; Übungsleiter: Lewin.
Schiedsrichter: Worrel (Güstrow); Zuschauer: 1300; Torfolge: 0 : 1 Zinke (6., Eigentor), 1 : 1 Stein (36.), 2 : 1 Fröck (52.), 3 : 1 Fröck (63.), 3 : 2 Harnaack (79.).
- **Dynamo Schwerin—KKW Greifswald 3 : 0 (2 : 0)**
Dynamo: Simbeck, Sperllich (ab 46. Krüzer), Liberka Radtke, Schmiedemann, Lüdke, Baschista, Hirsch, Pohl, Bockholt, Jung; Übungsleiter: Löhle.
Kernkraftwerk: Socher, K.-D. Feske, W. Feske, Bekendorf, Gellentin, König, Schröder, Uteß, Kössel, Seidel, Nekwardt (ab 42. Schmidt); Übungsleiter: Brusch.
Schiedsrichter: Horning (Berlin); Zuschauer: 650; Torfolge: 1 : 0 Pohl (25.), 2 : 0 Hirsch (39.), 3 : 0 Pohl (74.).
- **Vorwärts Stralsund—FC Hansa Rostock verlegt auf den 10. Dezember**

Der Tabellenstand

FC Hansa (A)	10	8	2	—	35:6	18:2
Vorw. Stralsund	10	9	—	1	26:4	18:2
TSG Wismar	11	8	1	2	28:15	17:5
Dyn. Schwerin	11	6	1	4	24:7	13:9
TSG Bau Rostock	11	4	4	3	19:13	12:10
KKW Greifswald	11	4	4	3	20:16	12:10
Mot. Wolgast (N)	11	3	3	5	19:25	9:13
ISG Schwerin (N)	11	3	3	5	11:18	9:13
Trinwillershagen	11	2	4	5	7:22	8:14
Schiff. Hafen	11	2	3	6	12:18	7:15
Einheit Güstrow	11	2	2	7	13:23	6:16
Demminer VB (N)	11	—	1	10	4:41	1:21

● Am 20. November: Dyn. Schwerin gegen Stralsund, Trinwillershagen gegen Wolgast, Wismar—Schiffahrt Hafen, TSG Bau—Demminer, Güstrow gegen Greifswald, FC Hansa—ISG Schwerin (am 19. November).



● **Post Neubrandenburg—Vorwärts Neubrandenburg 0 : 3 (0 : 1)**
 Post: Metelmann, Kort, Schröter (ab 28. Tempel), Zühlike, Engel, Steinke, Lenz, Strahl, Wolff (ab 46. Popp), Jendrusch, Rosemann;
 Übungsleiter: Schröder
 Vorwärts: Tanger, Maraldo, Krefz, Brüsehaber, Zoppke, Hanke, Eingel (ab 20. Kraschina), Albrecht, Mäntz, Zuch, Bernitt (ab 16. Behrens);
 Übungsleiter: Müller.
 Schiedsrichter: Kulicke (Oderberg);
 Zuschauer: 3000; Torfolge: 0 : 1 Bernitt (3.), 0 : 2 Kraschina (54.), 0 : 3 Zuch (35.).

● **Chemie PCK Schwedt—Motor Eberswalde 3 : 2 (2 : 1)**
 Chemie: Schelhorn, Littmann, Albrecht, Bielefeld, Engelmann, Feddele, Heffter, Bogs, Käppler, Jeremiasch (ab 46. Rosentreter), Jakubeit;
 Übungsleiter: Benes.
 Motor: Jüsgen, Schwark, H. Hoffmann, Rose, Rauchstädt, E. Hoffmann, Schott, Neugebauer, Kühn (ab 85. Landowski), Aedter, Bock (ab 67. Räther);
 Übungsleiter: Zühlike.
 Schiedsrichter: Eger (Eisenhüttenstadt);
 Zuschauer: 1500; Torfolge: 1 : 0 Albrecht (23.), 2 : 0 Littmann (26.), 2 : 1 Schwark (38.), 3 : 1 Jakubeit (49.), 3 : 2 Schwark (57.).

● **Rotation Berlin—Motor Babelsberg 2 : 0 (0 : 0)**
 Rotation: Ignaczak, Steffensen, Schneider, Eckert (ab 37. Anders), Zeh, Schünke (ab 84. Opitz), Zschieschang, Sasse, Baingo, Czablewski, Kimmritz;
 Übungsleiter: Stein.
 Motor: Wojahn, Schmeller, Rautenberg, Sommer, Grundmann, Dietrich, Thomalla, Telleis, Worm, Edeling, Fiedler (ab 72. Hänself);
 Übungsleiter: Benes.
 Schiedsrichter: Rössler (Großenhain);
 Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Kimmritz (50.), 2 : 0 Czablewski (55.).

● **Dynamo Fürstenwalde—Stahl Hennigsdorf 1 : 1 (0 : 0)**
 Dynamo: Pröger, Hubrich, Matzahn, Kempke, Gusek (ab 70. Ott), Schulz, Jäschke, Marquering, Stiegel, Voigt, Bielke;
 Übungsleiter: I. V. Jäschke.
 Stahl: Blochel, Matschke, Brinkmann, Strübing, Ball, Heinrich, Schneider, Mrohs, Görlich, Gebes, Schmitz (ab 70. Falkenberg);
 Übungsleiter: Kurth.
 Schiedsrichter: Herbst (Berlin);
 Zuschauer: 400; Torfolge: 1 : 0 Schmitz (41.), 1 : 1 Hubrich (63., Selbsttor).

● **Motor Hennigsdorf—Traktor Groß-Lindow 1 : 1 (0 : 0)**
 Motor: Betge, Balle, Wander, Reichow, Kaminski, Schneider, H.-J. Kittel, Rätzel, Schigunow, Satkowski, Uschakow (ab 62. Venohr);
 Übungsleiter: Ziepkke.
 Traktor: Buchta, Machnow, Kartzig, Kemmel, Kaufhold (ab 70. Raschke), H. Grunow, Molus, Kelch, Bohm, Jahr, Quilitzsch;
 Übungsleiter: Rarisch.
 Schiedsrichter: Schuster (Reichenhain);
 Zuschauer: 350; Torfolge: 1 : 0 Satkowski (19.), 1 : 1 Bohm (78.).

● **Stahl Eisenhüttenstadt—Bergmann-Borsig Berlin 3 : 3 (1 : 1)**
 Stahl: Leppin, Prager, Hillmer, Sack, Thiel, Lehman, Kasel, Schwarz (ab 65. Kowatsch), Voigt, Vogt, Heinrichs;
 Übungsleiter: Steinfurth.
 Bergmann-Borsig: Hannecke, Stobernack, Hildebrandt, Wagner, Müller, Beyer, Sicha, v. Paulitz, Vüllings, Habermann, Rösler (ab 70. Soland);
 Übungsleiter: Düwiger.
 Schiedsrichter: Purz (Cottbus);
 Zuschauer: 500; Torfolge: 0 : 1 Rösler (24.), 1 : 1 Heinrichs (43.), 2 : 1 Thiel (57.), Foulstrafstoß, 3 : 1 Kowatsch (69.), 3 : 2 Soland (78.), 3 : 3 Stobernack (88.).

Der Tabellenstand

Vw. Neubrandbg.	11	8	2	1	30:3	18:4
Mot. Babelsberg	11	6	3	2	17:12	15:7
Bergm.-Borsig (N)	11	5	4	2	17:13	14:8
St. Hennigsdorf	11	4	5	2	22:13	13:9
Mot. Eberswalde	11	5	3	3	17:10	13:9
Chemie Schwedt	11	5	3	3	16:16	13:9
Rotation Berlin	11	5	2	4	13:11	12:10
P. Neubrandbg.	11	5	1	5	21:12	11:11
St. Eisenhüttenst.	11	4	3	4	15:15	11:11
Dyn. Fürstenw.	11	3	1	7	11:23	7:15
Mot. Hennigsdorf	11	1	1	9	4:33	3:19
Tr. Gr. Lindow (N)	11	1	2	9	11:33	2:20

● Am 20. November: Rotation—Post Neubrandenburg, Eisenhüttenstadt gegen St. Hennigsdorf, Fürstenwalde gegen Eberswalde, Schwedt—Groß-Lindow, Mot. Hennigsdorf—Babelsberg, Vw. Neubrandenburg—Bergmann-Borsig.



● **Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Wolfen 5 : 2 (2 : 0)**
 Schkopau: Habekuß, Max, Kühn H.-J. Koch, Amler, Langer, B. Koch, Kopf, Köppe, Brauner, Krosse (ab 70. Naumann);
 Übungsleiter: Keller.
 Wolfen: Eisenbarth, Lodyga, Pfund, Apitzsch, Hänel, Kalisch (ab 60. Goldstein), Keßler, Hinneburg (ab 46. Cluhh), Klingner, Felker, Seidel;
 Übungsleiter: Wetzel.
 Schiedsrichter: Lampe (Borau);
 Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 B. Koch (28.), 2 : 0 Kopf (29.), 3 : 0, 4 : 0, 5 : 0 B. Koch (56., 69., 73.), 5 : 1 Keßler (81.), 5 : 2 Gruhn (88.).

● **Einheit Wernigerode—Vorwärts Dessau 2 : 0 (1 : 0)**
 Einheit: Wetzel, Geuke, Matoul, Reulecke, Jänicke, Nickstadt, K. Hartmann, Drews, Müller, Hoppe, Deparade;
 Übungsleiter: Reinke.
 Vorwärts: Aischer, J. Ellitz, Franke, Neubert, Wendler, Rawiel (ab 73. Sommer), Stockmann, Hache, Göbel (ab 69. Heinze), Hampel, Wutzler;
 Übungsleiter: W. Ellitz.
 Schiedsrichter: Jordan (Erfurt);
 Zuschauer: 900; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Hoppe (21., 74.).

● **TSG Schkeuditz—Chemie Leipzig 0 : 0**
 Schkeuditz: Stanelle, Wagner, Saupe, Penszok, Berger, Hornauer, Böser (ab 74. Paulian), Ulrich (ab 86. Behlau), Schmohl, Menge, Bock;
 Übungsleiter: Richter.
 Chemie: Suchantke, Haase, Fritzsche, Höhne, Baum, Geisler, Graul, Paul, Fliegel (ab 60. Beckmann), Lischke, Schubert;
 Übungsleiter: Schöffner.
 Schiedsrichter: Müller (Gera);
 Zuschauer: 3300

● **Dynamo Eisleben—Chemie Premnitz 5 : 2 (2 : 1)**
 Dynamo: Hocke, Röhding, Stamm, Mulansky, Gruhn, Eschrich, Czrzesza, H. Kieruj (ab 46. Paluszczak), K. Kieruj, P. Klier, Dobbermann;
 Übungsleiter: Michalke.
 Chemie: Gottschalk, Teßmer, Möring, Dennstedt, Schulz, Sandowski, Lück, Helbig, Rosenberg, Neundorf, Hürtig (30. - Feldverweis);
 Übungsleiter: Vogt.
 Schiedsrichter: Lucas (Berlin);
 Zuschauer: 300; Torfolge: 0 : 1 Rosenberg (15.), 1 : 1 K. Kieruj (42.), 2 : 1 Grzesza (45.), 3 : 1 Mulansky (60.), 4 : 1 Paluszczak (70., Foulstrafstoß), 5 : 1 P. Klier (79.), 5 : 2 Sandowski (89.).

● **Stahl Brandenburg—Chemie Schönebeck 7 : 1 (2 : 1)**
 Stahl: Gebhard, Schmidchen, Ozik, Peters, Kostka, Mohrmüller (ab 65. Kempf), Ulke, Puhl, Weingärtner, Schmidt, Malyska (ab 46. Vallentin);
 Übungsleiter: Ziem.
 Chemie: Wippich, B. Thiele, W. Schalk, Buschbeck, Zimmermann, Komor, Gelzer (ab 68. Schönwald), Hosenhuth, Fysann, G. Thiele, Sobert;
 Übungsleiter: Steinborn.
 Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg);
 Zuschauer: 350; Torfolge: 1 : 0 Malyska (14.), 1 : 1 Komor (30.), 2 : 1 Schmidt (31.), 3 : 1 Peters (62.), 4 : 1 Schmidt (65.), 5 : 1 Ulke (67.), 6 : 1 Ozik (69.), 7 : 1 Weingärtner (74.).

● **Stahl Thale—Stahl Blankenburg 3 : 2 (1 : 1)**
 Thale: Jabusch, Herziger, Schuender, Wedler, P. Teichmann, B. Teichmann, Klöhn, Kloth, Kitzler, Eichmann, Tiede;
 Übungsleiter: Wittchen.
 Blankenburg: Schulze, Rademacher, Enkelmann, Arbeiter, Lange, Thürmer, Tonn, Hempel, Hauke, Oelze, Baumgartl;
 Übungsleiter: Ohm.
 Schiedsrichter: Heinz (Leipzig);
 Zuschauer: 2300; Torfolge: 0 : 1 Baumgartl (19.), 1 : 1 Kitzler (40.), 1 : 2 Oelze (59.), 2 : 2 Kloth (72.), 3 : 2 Klöhn (86. Foulstrafstoß).

Der Tabellenstand

Ch B Schkopau	11	6	3	2	19:8	15:7
Chemie Leipzig	11	6	3	2	16:8	15:7
Dyn. Eisleben	11	6	2	3	18:11	14:8
St. Blankenburg	11	4	5	2	19:11	13:9
Chem. Wolfen (N)	11	5	3	3	18:14	13:9
Ch. Premnitz (N)	11	4	5	2	22:22	13:9
Vorwärts Dessau	11	5	1	5	19:14	11:11
Stahl Thale	11	4	2	5	16:23	10:12
St. Brandenburg	11	3	2	6	17:15	8:14
Einw. Wernigerode	11	3	2	6	19:25	8:14
TSG Schkeud.	11	1	5	5	12:23	7:15
Ch Schöneb (N)	11	1	3	7	13:34	5:17

● Am 20. November: Brandenburg gegen Schkeuditz, Eisleben—Blankenburg, Thale—Wolfen, Schkopau gegen Dessau, Wernigerode—Schönebeck, Ch. Leipzig—Premnitz.



● **Energie Cottbus—Motor Werdau 0 : 0**
 Energie: Wendt, Deutschmann, Bekker, D. Müller, Schulz, Wünsch, Krautzig, Pietsch (ab 84. Tomnick), Gröger, Bieleke, Zierau (ab 46. Piesker);
 Übungsleiter: Kreul.
 Motor: Meyer, Wagner, Zeuke, Riedel, Babik, Stephan, P. Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Funke;
 Übungsleiter: S. Brändel.
 Schiedsrichter: Ziller (Dresden);
 Zuschauer: 1500

● **TSG Gröditz—Aktivist Espenhain 1 : 1 (1 : 0)**
 TSG: Zierold, Buberek, Frank, Schöne (ab 78. Grafe), Kuhbach, Arnold, Wolfmann, Berger, Schwärig, Dosse (ab 46. Grubhe), Knittel;
 Übungsleiter: Henning.
 Aktivist: Zielke, Stiller, Beiersdorf, Neubert, Kuppert, Schmidt (ab 46. Tramp), Pretzsch, Rose, Weniger, Altmann, Künzel;
 Übungsleiter: Oberscheven.
 Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach);
 Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Wolfmann (4.), 1 : 1 Pretzsch (70.).

● **Fortschr. Bischofswerda—Mot. Asc. Karl-Marx-Stadt 0 : 0**
 Fortschritt: Seewald, Kroehner (ab 33. Toppel), Gräfe, Täger, Lausen, Schönberg, Bär, Scheunemann (ab 75. Wünsche), Hartmann, Ledrich, Helmecke;
 Übungsleiter: Heidner.
 Motor Ascota: Uhlig, Dietrich, Kemmer, Unger, Förster, Milker, Sachse, Bader, D. Müller (ab 66. Pienky), Wolf, Schubert;
 Übungsleiter: R. Müller.
 Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg);
 Zuschauer: 1150

● **Akt. Brieske-Senftenberg—Akt. Schwarze Pumpe 3 : 3 (2 : 1)**
 Aktivist: Pitzk, Weiland (ab 76. R. Kotsch), Peschel, Hoffmann, Vogel, Leuthäuser, Selnar, H. Kotsch, Schuppan, Landskron, Gajewski;
 Übungsleiter: Ratsch.
 Aktivist: Beyer, Klima, Buschner, Wukasch, Wenzel, Nünchert, Kick, Waschnick, Lönning, Paulo, Wolf;
 Übungsleiter: Prell.
 Schiedsrichter: Streicher (Crimmitschau);
 Zuschauer: 1000; Torfolge: 1 : 0 Schuppan (7.), 2 : 0 Vogel (16.), 2 : 1 Paulo (28.), 2 : 2 Lönning (49.), 3 : 2 Landskron (60.), 3 : 3 Paulo (78.).

● **Vorwärts Plauen—Dynamo Lübben 3 : 0 (2 : 0)**
 Vorwärts: Schmidt, Vonderlind, Anding, Rödel, Brehmer, Thoß, Streubel, Mothes (ab 84. Winczek), Kunze, Thon, Nestler (ab 71. Ulbricht);
 Übungsleiter: Pacholski.
 Dynamo: K. Hannuschke, Wehrauch, Mechelke, Gohlke, Pohle, Kühnel, Falk, Chvalcek, Iwer, Kozur, Narloch;
 Übungsleiter: Tempel.
 Schiedsrichter: Leibniz (Dresden);
 Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Kunze (44.), 2 : 0 Anding (45.), 3 : 0 Brehmer (49., Foulstrafstoß)

● **FSV Lok Dresden—Motor WAMA Görlich 6 : 0 (3 : 0)**
 FSV Lok: Eindeisen, Grundey, Hartung, Horn, Höfer, Güldner, Lichtenberger, Seidel, Straßburger, Prasse, Meise (ab 61. Oehmichen);
 Übungsleiter: Arlt.
 Motor WAMA: Hasse (ab 43. Kindschuh), Zeisberg, Brandt, Herrmann, Bormann, Weilber, Schminkel, Priesser, Richter, Meyer, Reich;
 Übungsleiter: Mikolezik.
 Schiedsrichter: Gerber (Glauchau);
 Zuschauer: 900; Torfolge: 1 : 0 Prasse (20.), 2 : 0 Straßburger (36.), 3 : 0 Lichtenberger (42.), 4 : 0 Straßburger (52.), 5 : 0 Prasse (65.), 6 : 0 Prasse (74.).

Der Tabellenstand

FSV Lok Dresden	11	7	2	2	23:11	16:6
Motor Werdau	11	6	3	2	28:14	15:7
Akt. Espenhain	11	4	7	2	35:17	15:7
Vorwärts Plauen	11	6	3	2	20:12	13:7
Energie Cottbus	11	5	4	2	19:10	14:8
Akt. Brieske	11	4	4	3	23:20	12:10
Akt. Schw. Pumpe	11	4	3	4	22:17	11:11
TSG Gröditz	11	4	3	4	24:27	11:11
Bischofswerda	11	3	3	5	11:14	9:13
Motor Ascota (N)	11	2	3	6	10:23	7:15
Dyn. Lübben (N)	11	2	1	8	8:30	5:17
Görlich (N)	11	1	1	10	6:32	2:20

● Am 20. November: Cottbus—Gröditz, Plauen—Görlich, FSV Lok gegen Schwarze Pumpe, Brieske—Ascota, Bischofswerda—Werdau, Espenhain gegen Lübben.



● **Motor Weimar—Motor Suhl 0 : 3 (0 : 0)**
 Weimar: Auras (ab 32. Borrisch), Böhm, Weber, Pilz, Grundmann, Zillger (ab 66. Aliew), Ludwig, Zelsmann, Hayn, Koslow, Dummer;
 Übungsleiter: Vollrath.
 Suhl: Jänicke, Baptistella, Kersten, Lochmann, Kühn, Bindsell, R. Müller, Rohkohl, Block, Eicke, Schellhase;
 Übungsleiter: Ernst.
 Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg);
 Zuschauer: 1700; Torfolge: 0 : 1 Block (60.), 0 : 2 Eicke (85.), 0 : 3 Kersten (89.).

● **Motor Hermsdorf—Dynamo Gera 2 : 0 (1 : 0)**
 Motor: Quadejacob (ab 43. Roselt), Henkel, Reinicke, Körbl, J. Baum, T. Baum, Kühn (ab 62. Lucas), Rühl, Fellenberg, Stahl, Portius;
 Übungsleiter: Kaiser.
 Dynamo: Woiski, Hultsch, Kalembe, Plachte, Leonhardt, Heppner, Krauß, Dittrich, Lewinski, Urban, Trofinow;
 Übungsleiter: Urban.
 Schiedsrichter: Zschunke (Greiz);
 Zuschauer: 450; Torfolge: 1 : 0 Reinicke (30.), 2 : 0 Rühl (60.).

● **Stahl Riesa—Motor Steinach 7 : 0 (1 : 0)**
 Stahl: Köpnick, Hochmuth, Schlutt, Härtel, Hauptmann, Donix (ab 60. Schröder), Schuster, Hönicke, Jentzsch, Lippmann, Börner;
 Übungsleiter: Guttman.
 Motor: K. Luthardt, Langhammer, Probst, Walter Müller (ab 56. Konzella), Zimmermann, Eichhorn, Kühn, Biedermann, Wilfried Müller, Mack (ab 71. B. Hausdörfer), Roß;
 Übungsleiter: K. Langhammer.
 Schiedsrichter: Rößler (Leipzig);
 Zuschauer: 2500; Torfolge: 1 : 0 Jentzsch (3.), 2 : 0 Börner (31.), 3 : 0 Börner (52.), 4 : 0 Langhammer (55. Eigentor), 5 : 0 Lippmann (68., Handstrafstoß), 6 : 0 Börner (71.), 7 : 0 Schuster (83.).

● **Motor Nordhausen—Fortschritt Weida 6 : 0 (3 : 0)**
 Motor: Kulle, Setzpfand, Jödicke, Grünber, Reppin, Koschik (ab 76. Paufler), Hollstein, Breternitz, J. Weißhaupt, H. Weißhaupt, Kästner (ab 74. Zepeuzer);
 Übungsleiter: Hoffmann.
 Fortschritt: Schägner, Bohlender, Penzold, Srp, Wawrzyniak, Smieskol, Hofmann (ab 70. Waitz), Grundler (ab 70. Paschke), Tambor, Reichenbach, Jauch;
 Übungsleiter: Zacharias.
 Schiedsrichter: Bloß (Meinungen);
 Zuschauer: 600; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 H. Weißhaupt (5., 31., 33.), 4 : 0, 5 : 0 J. Weißhaupt (70. 81.), 6 : 0 Zepeuzer (88.).

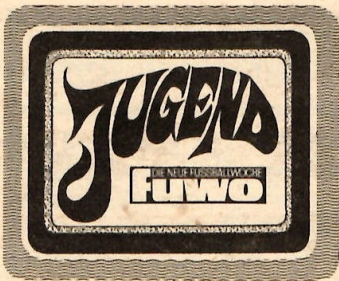
● **Chemie Zeitz—Landbau Bad Langensalza 2 : 1 (1 : 1)**
 Chemie: Stange, Büttner, S. Weigelt, Weitz, Kutscher, May, Kunze, J. Weigelt, Burkhardt (ab 67. Börner), Hädicke, Poser;
 Übungsleiter: Obenaus.
 Landbau: Fischer, Gabel, Posselt, Siegert, Scharf, Schiller, H. Bierwirth (ab 66. Kolbe), Ludloff, Ritter, Christ, Kühnholz;
 Übungsleiter: Tröltzsch.
 Schiedsrichter: Zimmermann (Suhl);
 Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Poser (9.), 1 : 1 Christ (20.), 2 : 1 Hädicke (50.).

● **Zentronik Sömmerda—Kali Werra Tiefenort 0 : 0**
 Zentronik: Rabenhold, Knobloch, Kiesewetter, Wagner, Rodowski, Teicher, Stiefel, Laslop, Reiche, Weise (ab 75. Kaiser);
 Schreiber; Übungsleiter: Seifert.
 Kali Werra: W. Richter, Nitzschke, Gebhardt, Teigky, Vogt, Gutwasser, Meißner, D. Richter, Golz, Cieslik, Breves;
 Übungsleiter: Skaba.
 Schiedsrichter: Reikowski (Osterburg);
 Zuschauer: 250

Der Tabellenstand

Stahl Riesa	11	9	1	1	43:10	19:3
Motor Suhl	11	7	3	1	30:13	17:5
Motor Weimar	11	6	3	2	31:19	14:8
Mot. Nordhausen	11	6	3	2	29:16	12:10
Kali W. Tiefenort	11	6	2	3	17:15	12:10
Fortschritt Weida	11	4	4	3	19:23	12:10
Mot. Hermsdorf	11	5	2	4	19:23	12:10
Chemie Zeitz	11	3	3	5	14:22	9:13
Zentr. Sömmerda	11	3	2	6	19:23	8:14
Bad Langens.	11	2	3	6	11:18	7:15
Mot. Steinach (N)	11	1	4	6	10:27	6:16
Dynamo Gera (N)	11	1	2	8	14:37	4:18

● Am 20. November: Riesa—Weimar, Zeitz—Gera, Hermsdorf—Kali Werra, Sömmerda—Weida, Nordhausen gegen Steinach, Suhl—Bad Langensalza.



Zahlreiche Bewährungsproben für DDR-Fußballjunioren

Für die Juniorenauswahl unserer Republik ist das Länderspieljahr 1977 abgeschlossen. Bereits jetzt gehen die Blicke über die Jahresschwelle hinaus, insbesondere auf das XXXI. UEFA-Turnier vom 3. bis 15. Mai in Polen. Denn bei diesem Treffen der besten europäischen Auswahlmannschaften wollen die DDR-Junioren nach zweijähriger Abwesenheit unbedingt wieder dabei sein, nachdem sie in der Qualifikation für das UEFA-Turnier 1976 in Ungarn am späteren Turniersieger UdSSR und für das diesjährige Kräfte-messen in Belgien an Schweden gescheitert sind.

Die nächste internationale Bewährungsprobe bietet sich beim traditionellen Juniorenturnier in Taschkent vom 24. Februar bis 5. März. Bereits am 27. März kommt es dann in Griechenland zum ersten Qualifikationstreffen für das UEFA-Turnier. Das Rückspiel findet am 2. April in Babelsberg statt. Zwei weitere Länderspieltermine sind der 9. und 11. April in Rumänien, ehe es dann An-

fang Mai hoffentlich auf die Reise nach Polen geht.

„In der Zeit bis dahin kommt es darauf an, die Leistungen der einzelnen Spieler zu stabilisieren und die mannschaftliche Geschlossenheit zu erhöhen“, betonte Trainer Werner Berger, Mannschaftsleiter Werner Unger, Mannschaftsarzt Dr. Bernd Bauchspieß und Masseur Lothar Richter die Mannschaft betreut. Dabei spielt er insbesondere auf einige Schwächen in der engeren Abwehr, eine größere Stabilität im Mittelfeld und ein möglichst gleichzeitiges Formhoch unserer Angriffsspitzen an. Gegenwärtig gehören folgende Aktive zum Kreis unserer 78er Auswahl:

Tor: Prieß (BFC Dynamo), Fuchs (FC Karl-Marx-Stadt), Härtel (FC Carl Zeiss Jena).

Abwehr: Rudolph (1. FC Magdeburg), Wirth (1. FC Union Berlin), Richter (FC Karl-Marx-Stadt), Bekker (FC Rot-Weiß Erfurt), Werner (Dynamo Dresden), Wollschläger (FC Hansa Rostock).



Mathias Brückner vom FC Carl Zeiss Jena (links) und Ronald Kreer vom 1. FC Lok Leipzig erzielten unsere letzten beiden Länderspieltreffer im Jahre 1977 und stellten damit am 22. Oktober in Weiden den 2:0-Erfolg über die sowjetische Juniorenauswahl sicher.

Foto: Binkowski

Mittelfeld: Kreer, Schubert (beide 1. FC Lok Leipzig), Treppschuh (1. FC Union Berlin), Lehmann (FC Vorwärts Frankfurt/Oder).

Angriff: Brückner (FC Carl Zeiss Jena) Helms, B. Schulz (beide BFC Dynamo), Goecke (1. FC Magdeburg).

Darüber hinaus werden auch noch Patzenhauer (FC Hansa Rostock), Kuhlke, F. Rohde, die bei den Überprüfungsspielen in den Oktoberferien im Bezirk Gera einen guten Eindruck hinterließen, und Welschmidt (alle BFC Dynamo), der sich in der 79er Auswahl anbot, ihre Chance erhalten.

Auch die Nachfolgemannschaften für die beiden nächsten Auswahljahrgänge, die sich auf die Jugendwettkämpfe der Freundschaft im August nächsten Jahres im Bezirk Gera bzw. auf das UEFA-Turnier 1980 in der DDR vorbereiten, erhalten zahlreiche Bewährungsmöglichkeiten gegen gleichaltrige Vertretungen anderer sozialistischer Länder. Das sind die Termine:

79er Auswahl: 17. und 19. März zwei Spiele in Ungarn, 23. und 25. Mai in Polen, 3. und 14. August Jugendwettkämpfe der Freundschaft im Bezirk Gera, 5. und 7. September in der CSSR, 19. und 21. September in Wernigerode und Nordhausen gegen Ungarn, 10. 10. in Rumänien, 27. und 29. Oktober in Dessau und Piestertitz gegen die UdSSR sowie am 16. und 18. November in Bulgarien.

80er Auswahl: 12. und 14. September in der UdSSR, 5. und 7. Oktober in Geithain und Regis-Breitungen gegen Polen, 17. und 19. Oktober in Hoverswerda und Vetschau gegen die CSSR sowie am 7. und 9. November in Ungarn.

Lutz Radtke aus dem Juniorenkollektiv des HFC Chemie ist für seinen Einsatz im Übungsverband Jugend beim VI. Turn- und Sportfest der DDR durch das Fest- und Spartakiadekomitee des Bezirkes Halle geehrt worden.

Die **ČSSR** und **Ungarn** trennten sich in einem Qualifikationsspiel für das UEFA-Turnier 1978 in Polen am Mittwoch in Prag 1:1 (0:1). Damit ergibt sich in der Gruppe 1 folgender Tabellenstand: ČSSR 3:1 Punkte, Ungarn 3:3, Schweden 2:4. Folgende Spiele stehen noch aus: ČSSR gegen Schweden, Ungarn-ČSSR.



Zwei noch ohne „Gelb“

Eine erste Zwischenbilanz der Junioren- und Jugendliga

Mit dem 7. Spieltag wurde am Sonntag das erste Drittel der Meisterschaft in der Junioren- und Jugendliga abgeschlossen. In beiden Altersklassen trennt sich langsam aber sicher die Spreu vom Weizen.

Bei den Junioren ist das Vorfeld recht ausgeglichen. Dynamo Dresden, der 1. FC Magdeburg, 1. FC Lok Leipzig und FC Hansa Rostock nehmen die ersten Tabellenplätze ein. Lediglich am ersten Spieltag leisteten sich die Ostseestädter einen Ausrutscher (1:2-Heimniederlage gegen FC Rot-Weiß Erfurt). Seitdem eilen sie von Sieg zu Sieg. Mit Wilfried Aepinus stellen sie zugleich auch den erfolgreichsten Torschützen, der bisher siebenmal den Ball ins gegnerische Netz beförderte. Der Siebzehnjährige hat sich bisher in jedem Spiel in die Torschützenliste eingetragen.

Etwas abgefallen sind der HFC Chemie und FC Carl Zeiss Jena. Die Zahl der geschossenen Tore und die wenigen Pluspunkte stehen bei den Hallenspielen allerdings in keinem Verhältnis.

Erfreulich ist bei den Junioren das Fairplay. Der FC Rot-Weiß Erfurt

und 1. FC Lok Leipzig sind bisher noch ohne gelbe Karte geblieben. Dagegen stellen der FC Vorwärts Frankfurt (Oder), FC Karl-Marx-Stadt und FC Hansa Rostock mit jeweils sechs Verwarnungen den „Spitzenreiter“.

Bei der Jugend ist in der Verwarnungsskala gegenüber dem Vorjahr ein Ansteigen zu verzeichnen. Während der 1. FC Lok Leipzig mit nur einmal „Gelb“ auch in dieser Altersklasse eine ausgezeichnete Rolle spielt, ist der FC Vorwärts gleichfalls am Ende dieser Zusammenstellung zu finden. Ein Feldverweis (Jahnke) und fünf gelbe Karten sind wahrlich kein Ruhmesblatt.

„Was die Junioren können, das schaffen wir auch“, scheinen sich die Jugendspieler des FC Hansa Rostock um ihren Kapitän Gernot Alms zu sagen. Sie erkämpften sich am sechsten Spieltag die Tabellenspitze. Den erfolgreichsten Torschützen dieser Altersklasse stellt hier der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) mit Uwe Thomas, der sechs Treffer auf seinem Konto hat und vom Erfurter Wolfgang Döring (5) gefolgt wird. **dd.**



Ein Hallenturnier besonderer Art fand kürzlich in Potsdam statt. Neben der Kindermannschaft des Veranstalters Turbine, Turbine Dresden, Turbine Gaswerke Berlin, SG Caputh eine sowjetische Mannschaft der Potsdamer Schule 3 teil. Vor dem ersten Spiel wurden den sowjetischen Jungen von den Gastgebern anlässlich des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution Blumen und Wimmel überreicht. Bei den anschließenden Begegnungen auf dem Hallenparkett bewiesen die schwarzweiß gekleideten Gäste dann ein recht ansprechendes Können, wenngleich sie in der Endabrechnung hinter der siegreichen SG Caputh, Turbine Gaswerke, Turbine Dresden, DEFA Babelsberg und Turbine Potsdam auch nur den sechsten Rang belegten.

Text und Foto: Arno Hoffmann

Juniorenliga (AK 16/17)

FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg	3:1	BFC Dynamo—FC Hansa Rostock	3:0
Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	3:2	HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt	0:2
1. FC Lok Leipzig gegen FC Rot-Weiß Erfurt	0:2		
Dynamo Dresden	6	13:8	10:2
FC Hansa Rostock	7	13:8	9:5
BFC Dynamo	6	9:5	8:4
FC Vorw. Frankf. (Oder)	7	13:12	8:6
1. FC Magdeburg	6	13:11	7:5
FC Rot-Weiß Erfurt	6	8:7	7:5
1. FC Lok Leipzig	6	7:8	7:5
FC Karl-Marx-Stadt	7	10:10	6:8
1. FC Union Berlin	6	6:11	4:8
FC Carl Zeiss Jena	7	6:11	3:11
HFC Chemie	6	12:21	1:11

● Der nächste Spieltag: Sonntag, 20. November (Jugend: 12.30 Uhr, Junioren: 14.00 Uhr): 1. FC Magdeburg—FC Rot-Weiß Erfurt, 1. FC Union Berlin—1. FC Lok Leipzig, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—HFC Chemie, FC Hansa Rostock—Dynamo Dresden (bereits 9.30 und 11.00 Uhr), FC Carl Zeiss Jena—BFC Dynamo.

Jugendliga (AK 14/15)

FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg	2:4	BFC Dynamo—FC Hansa Rostock	0:6
Dynamo Dresden—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	4:0	HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt	3:1
1. FC Lok Leipzig gegen FC Rot-Weiß Erfurt	2:0		
FC Hansa Rostock	7	21:6	12:2
Dynamo Dresden	6	14:7	8:4
FC Rot-Weiß Erfurt	6	11:7	8:4
1. FC Lok Leipzig	6	9:5	8:4
FC Vorw. Frankf. (Oder)	7	13:13	8:6
FC Carl Zeiss Jena	7	16:11	8:6
1. FC Magdeburg	6	14:8	7:5
HFC Chemie	6	9:14	3:9
BFC Dynamo	6	10:19	3:9
FC Karl-Marx-Stadt	7	7:18	3:11
1. FC Union Berlin	6	6:27	2:10

BEZIRKE

Berlin

Motor Wildau-SG	Hohen-
Schönhausen 0:0	Chemie
Schmökowitz-BSG	Luftfahrt
1:0, Einheit Pankow-Motor	
Köpenick 3:0, Berliner VB gegen	NARVA Berlin 1:1, Fortuna
Biesdorf-Concordia Wil-	helmsruh 2:1, EAB Lichten-
berg 47-Sparta Berlin 5:2	
NARVA Berlin	10 25:12 16
EAB Lichtb. 47 (A)	10 26:11 15
SG HohenSchönh.	10 20:9 14
Berliner VB	10 24:14 13
Fortuna Biesdorf	10 16:12 13
Einheit Pankow	10 18:13 12
Motor Wildau	11 16:17 12
Berolina Stralau	10 14:16 10
Dynamo Süd (N)	10 14:21 10
Sparta Berlin	11 20:17 10
Conc. Wilhelmsruh	10 15:20 7
Ch. Schmökowitz	11 11:23 7
E. Brandt, T. (N)	8 8:18 4
BSG Luftfahrt	9 13:25 4
Motor Köpenick	10 3:15 3

Frankfurt

Vorwärts Strausberg gegen	KIM Lichterfelde 5:3, Stahl
Eisenhüttenstadt II gegen	Motor Eberswalde II 1:0, Dyna-
mo Ost Frankfurt gegen	Fortschritt Storkow 4:2, Auf-
bau Eisenhüttenstadt gegen	Halbterwerk Frankfurt 0:2, Lok
Eberswalde-Empor Beeskow	1:1, Aufbau Rüdersdorf gegen
Pneumat Fürstenwalde 3:2,	IHB Frankfurt gegen Stahl
Finow 1:0.	Dyn. Ost Frankfurt 11 23:16 15
Vorw. Strausberg	11 21:15 14
Stahl Finow (A)	11 25:10 13
Halb. Frankfurt	11 24:12 13
Lok Eberswalde	11 19:9 13
Pn. Fürstenwalde	11 19:17 12
Empor Beeskow	11 18:16 12
IHB Frankfurt	11 10:9 12
St. Eisenhüttenstadt II	11 12:18 12
Aufb. Rüdersd. (N)	11 18:25 11
Aufb. Eisenhüttenstadt	11 15:16 10
Motor Eberswalde II	11 15:16 8
KIM Lichterf. (N)	11 19:31 6
Fort. Storkow (N)	11 14:42 3

Neubrandenburg

Traktor Gnoien-Einheit Teterow	4:1, Union Wensberg gegen
TSG Neustrelitz 0:2, Nord	Tergelow-Post Neubrandenburg
II 1:0, Dynamo Röbel gegen	Baureparaturen Neubrandenburg
5:1, Motor Süd Neubrandenburg gegen	Einheit Ueckermünde 7:0, Lok
Malchin-Traktor Carmzow	2:2, Lok Anklam-Einheit Straus-
burg 1:1.	TSG Neustrelitz (A) 10 30:8 17
M. S. Neubrandg.	10 26:5 17
Traktor Gnoien	10 14:6 13
Einheit Strausburg	10 19:13 13
Lok Anklam	10 14:13 13
Nord Tergelow (A)	10 9:13 11
P. Neubrandg. II	10 13:8 10
Lok Malchin	10 15:17 10
Traktor Carmzow	10 15:20 8
Eh. Ueckermünde	10 17:28 8
Dynamo Röbel	10 14:17 6
BR Neubrand. (N)	10 17:22 6
Union Wensberg	10 12:27 5
Einh. Teterow (N)	10 9:27 3

Cottbus

Aufbau Großräschen gegen	Herzberg 6:4:0, Empor Mühl-
berg gegen Motor Finsterwal-	de-Süd 1:1, TSG Tettau gegen
Turbine Spremberg 2:4, Ein-	heit Forst gegen TSG Lübbe-
nau 1:2, Lok Cottbus gegen	Aktivist Brieske-Senfenberg
II 1:2, Dynamo Cottbus gegen	

Aufbau Hoyerwerda	1:0, Chemie
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben	gegen Energie Cottbus II
1:1, Aktivist Schwarze	Pumpe II gegen Fortschritt
Spremberg 5:2.	Energie Cottbus II 13 35:12 20
Chemie Guben	13 31:14 19
TSG Lübbenau	13 33:17 18
A. Br.-Senftenb. II	13 27:16 18
Aufb. Großräschen	13 25:15 18
Dyn. Cottbus (N)	13 21:32 13
Fort. Spremberg	13 21:24 13
Einheit Forst	12 24:15 12
Aufb. Hoyerwerda	13 22:22 12
Akt. S. Pumpe II	13 27:30 11
Turb. Spremb. (N)	13 21:24 11
Mot. Finsterw.-S.	13 23:29 11
TSG Tettau	12 18:28 8
Lok Cottbus	13 18:25 8
Empor Mühlberg	13 9:33 8
Herzberg 68 (N)	13 9:30 6

Potsdam

Staffel Nord: Stahl Hennigsdorf	II gegen SG Rhinow 15:1,
Aufbau Zehdenick gegen	Chemie Velten 0:1, Lok Neustad-
t gegen Medizin Sommer-	feld 8:0, Einheit Nauen gegen
Lok Ketzin 3:2, Rot-Weiß Kyritz	gegen SG Sachsenhausen 0:2,
Elektronik Neurruppin gegen	Motor Rathenow 2:2, Stahl
Oranienburg gegen Ein-	tracht Altruppin 5:2.
Stahl Oranienburg 11 36:14 19	
Chemie Velten	11 41:18 18
Motor Rathenow	11 28:8 18
Elektr. Neurruppin	11 35:14 16
Einheit Nauen	11 17:18 12
St. Hennigsd. II	11 44:20 11
Eintr. Altruppin	11 23:28 11
Aufb. Zehdenick	11 29:20 10
Lok Neustadt	11 33:34 10
Lok Ketzin (N)	11 18:28 10
SG Sachsenhausen	11 25:22 9
R.-W. Kyritz (N)	11 14:33 6
M. Sommerfeld (N)	11 7:39 4
SG Rhinow	11 7:71 0

Staffel Süd: Turbine Potsdam	gegen Dynamo Königs Wusterhausen
2:2, Eintracht Gliadow gegen	Traktor Niemeckg 3:0, TSV Luckenwalde
gegen Stahl Brandenburg	II gegen 1.5, Vorwärts Bestensee
gegen Motor Babelsberg II	2:2, SG Bornim gegen Motor Süd
Brandenburg 2:3, Motor Teltow	gegen Lok Kirchmöser 5:2, Lok
Brandenburg gegen Motor Ludwigsfelde	0:2.
M. S. Brandenburg	11 27:8 19
M. Ludwigsfelde	11 23:10 17
Eintr. Gliadow	11 17:14 14
Mot. Babelsberg II	11 25:16 13
St. Brandenburg	11 21:15 13
Vorw. Bestensee	11 21:19 12
Turbine Potsdam	11 22:21 12
Motor Teltow	11 24:19 11
D. K. Wusterh. (N)	11 22:32 10
SG Bornim	11 20:24 9
Lok Kirchmöser	11 17:23 8
TSV Luckenwalde	10 11:24 6
Lok Brandenburg	10 16:25 4
Trak. Niemeckg (N)	10 10:33 4

Suhl

Motor Schweina gegen	Chemie Lauscha 3:0, Motor
Schmalkalden gegen Motor	Steinbach-Hallenberg 1:0, Akti-
vist Kall Werra Tiefenort II	gegen Chemie Industriewerk
Imenau 1:3, Motor Suhl II	gegen Motor Veilsdorf 0:4, Chemie
Fehrenbach gegen Lok	Melningen 0:0, Motor Neuhaus-
Schierschnitz-Motor Sonneberg	1:0, Fortschritt Geschwenda
gegen Stahl Bad Salzungen	1:1.
Ch. IW Imenau (A)	14 31:10 29
Mot. Steinbach-H.	14 24:12 19
Lok Melningen	14 30:16 18
Motor Veilsdorf (A)	14 28:17 18
Mot. Schmalkalden	14 22:15 18
St. B. Salzung. (N)	14 22:18 15
Akt. Kall Werra II	14 24:29 13
Motor Schweina	14 16:21 13
Chemie Fehrenbach	14 14:25 13

Motor Suhl II	14 18:29 12
Fort. Geschwenda	14 20:24 10
Motor Sonneberg	14 12:19 10
Motor Neuhaus-	Schierschnitz (N) 11 11:23 9
Chemie Lauscha	14 12:26 8

Halle

Chemie Lützkendorf gegen	Motor Dessau 2:2, Vorwärts
Wolfen gegen Chemie Pleieritz	0:0, MK Sangerhausen gegen
Empor Halle 3:0, WiWeNa	Naumburg gegen Chem. Zeit II
2:0, Turbine Halle gegen ZWK	Nebra 2:1, VEM Zörbig gegen
Motor Quединburg 6:2, Akti-	vist Gräfenhainchen gegen
MK Helbra 3:0.	A. Gräfenhain. (N) 11 21:9 15
Chemie Pleieritz	11 22:12 15
Motor Dessau	11 21:13 14
Fort. Weibelfels	10 14:9 13
Empor Halle (N)	11 25:18 13
Motor Ammendorf	10 13:9 12
Ch. Lützkendorf	10 20:17 12
VEM Zörbig	11 19:17 12
MK Sangerhausen	11 16:15 11
ZWK Nebra (N)	11 18:18 11
Turbine Halle	11 21:17 11
Mot. Quedlinb. (N)	11 19:23 11
WiWeNa Naumburg	11 11:22 8
Vorwärts Wolfen	11 10:20 6
MK Helbra (N)	11 9:22 5
Chem. Zeit II (N)	11 4:18 5

Erfurt

Fortschritt Struth gegen	Glückauf Bleicherode 2:0, Mo-
tor Gotha gegen Motor Heil-	genstadt 1:1, Lok Erfurt gegen
OT Apolda 0:0, Glückauf	Sondershausen gegen Motor Rudis-
leben 3:3.	UT Erfurt (A) 10 16:7 15
Motor Rudisleben	11 23:13 15
Gl. Sondershausen	11 24:17 14
OT Apolda	11 16:9 14
Motor Gotha	11 23:11 13
Mot. Heiligenstadt	11 21:16 13
Motor Eisenach	10 18:10 12
ZSG Leinefelde	10 10:11 11
Fort. Struth (N)	11 14:18 11
Empor Buttstädt	10 13:11 10
Emp. Waschleb. (N)	10 16:17 10
Aktiv. Menteroda	10 10:15 9
Gl. Bleicherode	11 21:18 9
Lok Erfurt	11 13:22 7
Ch. Gräfenroda (N)	10 10:23 5
Mot. Gispersleben	10 5:29 0

Karl-Marx-Stadt

Einheit Auerbach gegen	Motor Fritz Heckert Karl-Marx-
Stadt 1:2, Wismut/Rotation	Crossen gegen Fortschritt
Plauen 4:0, SG Sosa gegen	Fortschritt Krumhermersdorf
2:0, Fortschritt Meerane	gegen ISG Geyer 2:1, TSG Stollberg
gegen Wismut Aue II 2:1, Mo-	tor Limbach-Oberfrohnna gegen
Chemie Glauchau 0:1, Vor-	wärts Plauen II gegen Fort-
schrift Treuen 0:1, Aufbau/	Motor Wema Plauen gegen
Sachsenring Zwickau II 3:0.	Krumhermersd. (A) 11 29:11 18
SG Sosa	11 20:10 17
M. F. H. K.-M.-St.	11 21:17 15
W./Rot. Crossen	10 15:6 14
Fort. Treuen	11 17:16 12
Fort. Meerane	11 14:14 12
Vorw. Plauen II	10 18:13 11
Wismut Aue II	11 22:19 11
Sachs. Zwickau II	11 22:20 11
Chemie Glauchau	11 17:18 10
TSG Stollberg	11 17:19 9
A./M. Wema Plauen	11 17:19 9
M. Limbach-O. (N)	11 14:20 9
Einheit Auerbach	11 15:22 8
ISG Geyer (N)	11 15:27 5
Fort. Plauen (N)	11 8:30 3

Rostock

Staffel Ost: Empor Saßnitz	gegen Vorwärts Stralsund II
2:1, TSG Bau Rostock II	gegen KKW Greifswald II 3:1, Trak-
tor Behrenhoff gegen Vorwärts	Zinnowitz 7:1, Flottenschule

Stralsund gegen Motor	Stralsund 2:1, Lok Stralsund
gegen Einheit Grimm 3:1,	Motor Gützkow gegen Lok
Berg 2:1.	Bau Rostock II (N) 10 20:11 16
Motor Stralsund	10 27:9 15
KKW Greifswald II	10 16:11 13
Lok Bergen	10 11:18 12
Fl. Stralsund (N)	10 25:23 11
Vorw. Stralsund II	10 20:15 10
Traktor Behrenhoff	10 21:17 9
Motor Gützkow	10 13:23 9
Empor Saßnitz	10 11:21 8
Einheit Grimmen	10 13:19 6
Lok Stralsund	10 12:20 6
Vorw. Zinnowitz	10 8:27 4

Staffel West: Motor Rostock	gegen TSG Schönberg 0:0, Ein-
heit Grevesmühlen gegen	Dyna-
mo Wismar 2:1, Dynamo	Rostock-Mitte gegen Empor
Kühlungsborn 4:2, Vorwärts	Kühlungsborn gegen Traktor
Dorf Mecklenburg 1:0, Motor	Warnowwerft Warnemünde
gegen Universität Rostock 2:1,	FC Hansa Rostock II gegen TSG
Wismar II 6:0.	Vw. Kühlungsborn 9 15:6 15
FC H. Rostock II	10 34:9 15
Motor Rostock	11 20:12 14
E. Grevesmühl. (A)	10 15:10 13
Mot. Ww. Warnem.	10 21:14 12
TSG Wismar II	11 18:23 12
Uni Rostock	10 11:11 11
Traktor Satow	10 17:22 9
Dyn. Rostock-Mitte	10 18:23 8
Dynamo Wismar	10 11:19 7
Emp. Kühlungsborn	11 12:28 4
Tr. D. Mecklenburg	10 9:25 3

Gera

Möbelkombinat Eisenberg	gegen Motor Zeulenroda 0:1,
Wismut Gera II gegen Greika	Greiz 0:0, Chemie Jena gegen
Chemie Schwarz 1:2, Motor	Neustadt gegen FC Carl Zeiss
Jena II 2:2, Wismut Berga	gegen Fortschritt Münchenberns-
dorf 2:2, Chemie Kahla gegen	Fortschritt Pöbneck 1:1, Ein-
heit Rudolstadt gegen Motor	Schott Jena 0:0, Einheit Elster-
berg gegen Stahl Silbitz 2:3.	Chemie Greiz 13 23:10 19
Einheit Elsterberg	13 24:17 18
Chemie Schwarz	12 28:14 17
FC C. Z. Jena II	13 30:19 16
Motor Neustadt	13 22:13 15
F. Münchenbernsd.	13 31:24 15
Stahl Silbitz	13 22:15 15
MK Eisenberg	13 16:18 15
Chemie Kahla	13 13:8 14
Motor Schott Jena	13 23:12 12
Chemie Jena (N)	13 20:18 11
Mot. Zeulenr. (N)	13 16:20 10
Wismut Berga (N)	13 12:21 9
Einh. Rudolstadt	13 10:24 9
Fort. Pöbneck (N)	13 15:33 8
Wismut Gera II	12 7:44 3

Leipzig

Motor Altenburg-DHfK	Leip-
zig 4:0, Chemie Böhlen II	gegen Aktivist Borna 1:1, Motor
Lindenau-Motor Döbeln 4:1,	Chemie Markkleeberg-Turbine
Markranstädt 3:0, Motor	Grimma-Chemie Leipzig II
3:5, Stahl Nordwest Leipzig	gegen Fortschritt West Leipzig
3:2, Chemie Ellenburg gegen	Lok Delitzsch 2:0, Motor
Schmölln-Motor Geithain 1:1,	St. NW Leipzig (N) 12 36:15 23
Motor Altenburg (A)	12 27:11 19
Chemie Leipzig II	12 21:15 15
Motor Döbeln	12 20:19 15
Fort. W. Leipzig	12 25:21 13
Motor Schmölln	12 18:20 13
Chemie Ellenburg	11 25:16 11
Ch. Markkleeb. (N)	12 26:26 11
Motor Geithain	12 20:21 10
Lok Delitzsch	12 23:25 10
Tr. Markranstädt	12 13:17 10
DHfK Leipzig	11 17:22 9
Aktivist Borna	12 19:22 9
Motor Grimma	12 15:21 9
Chemie Böhlen II	12 15:38 7
Motor Lindenau	12 13:24 6

Schwerin

Aufbau Boizenburg-Hydrau-	lik Parchim 2:2, Tiefbau
Schwerin-Veritas Wittenberge	0:1, Dynamo Schwerin II
gegen Lok Hagendorf 3:0, TSG	Ludwigslust-TSG Gadebusch
1:0, Traktor Karstädt gegen	Post Ludwigslust 1:2, Fort-
schrift Neustadt-Glewe-Motor	Schwerin 3:0, Einheit Perle-
berg-Aufbau Sternberg 3:1.	Ver. Wittenb. (A) 11 48:16 21
Hydraulik Parchim 11 31:12 18	
Dyn. Schwerin II 11 34:17 17	
TSG Ludwigslust 11 21:14 13	
Mot. Schwerin (A)	11 20:21 12
Aufbau Boizenburg	11 24:22 11
Traktor Karstädt	11 17:18 11
Aufbau Sternberg	11 16:17 11
TSG Gadebusch	11 14:15 11
Fort. Neust.-Glewe	11 12:25 9
Einheit Perleberg	11 19:25 8
Lok Hagendorf (N)	11 11:38 5
Tiefb. Schwerin (N)	11 9:25 4
Post Ludwigslust	11 12:33 4

Magdeburg

Einheit Wernigerode II-Lok	Stendal 0:0, Motor/Vorwärts
Oschersleben gegen Traktor/	Aufbau Pary 1:3, Traktor
Klötze-Aktivist Gommern 2:0,	Kali Wolmirstedt-Post Magde-
burg 2:0, Motor Schönebeck	gegen Stahl Ilsenburg 5:0,
Aktivist Staßfurt-Empor Tan-	germünde 0:2, Turbine Mag-
deburg-Lok Halberstadt 2:2.	Lok Stendal (A) 12 30:18 21
Lok Halberst. (A)	12 22:12 18
Trakt./A. Pary	12 27:18 16
Emp. K. Wanleben	11 23:16 14
Kali Wolmirst. (N)	12 19:14 14
Turbine Magdeburg	12 22:21 14
Stahl Ilsenburg	12 25:20 13
Traktor Gröningen	11 21:26 12
Emp. Tangermünde	12 21:19 11
Aktivist Gommern	12 25:24 11
Aktivist Staßfurt	12 15:22 10
Traktor Klötze	12 17:22 9
Motor Schönebeck	12 15:18 8
E. Werniger. II (N)	12 15:24 8
Post Magdeburg	12 10:23 6
Mot. Vw. Oschersl.	12 20:40 5

Dresden

Motor TuR Dresden-Übigau	gegen Motor Bautzen 1:1,
Fortschritt Kirschau-Aufbau	Riesa 1:2, Traktor Reinhardt-
s-dorf-Empor Löbau 2:3, Wis-	mut Pirna-Copitz gegen Motor
Cossebaude 0:0 FSV Lok	Dresden II-Robotron Radeberg
1:4, Stahl Freital-Fortschritt	Großenhain 5:1, Stahl Riesa
II gegen Motor Robur Zittau 1:1,	TU Dresden-Vorwärts Kamenz
0:3.	Vorwärts Kamenz 10 29:7 16
Stahl Riesa II	10 18:10 16
Motor Robur Zittau	10 18:13 15
Stahl Freital	10 32:17 14
Aufbau Riesa (N)	10 15:13 11
Robotron Radeberg	10 16:17 12
Empor Löbau (N)	10 23:19 11
Fort. Kirschau (N)	10 18:14 10
Motor Bautzen	10 16:18 9

amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 26. November 1977, 13.30 Uhr

FDGB-Pokal, Achtelfinal-Hinspiele

- Spiel 73 **BFC Dynamo-1. FC Lok Leipzig**
SK: Stumpf, Henning, Stenzel
- Spiel 74 **FSV Lok Dresden gegen Dynamo Dresden**
SK: Männig, Herrmann, Roßner
- Spiel 75 **Energie Cottbus gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
SK: Riedel, Hagen, Horning
- Spiel 76 **FC Carl Zeiss Jena gegen Vorwärts Stralsund**
SK: Kirschen, Kulicke, Radicke
- Spiel 77 **1. FC Magdeburg-Stahl Riesa**
SK: Scheurell, Bude, Siemon
- Spiel 78 **Dynamo Eisleben gegen Chemie Buna Schkopau**
SK: Di Carlo, Streicher, Heynemann
- Spiel 79 **FC Rot-Weiß Erfurt gegen Wismut Gera**
SK: Einbeck, Walter, Lukas
- Spiel 80 **FC Karl-Marx-Stadt gegen Motor Werdau**
SK: Prokop, Peschel, Heinz

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 27. November 1977, 13.30 Uhr

Liga

Staffel A

- Spiel 73 **Motor Wolgast gegen ISG Schwerin-Süd**
SK: BFA Frankfurt
- Spiel 74 **Schiffahrt/Hafen Rostock gegen RB Trnwillershagen**
SK: BFA Rostock
- Spiel 75 **Demminer VB-TSG Wismar**
SK: BFA Berlin
- Spiel 76 **KKW Greifswald gegen TSG Bau Rostock**
SK: BFA Neubrandenburg (Ladewig)
- Spiel 78 **Dynamo Schwerin gegen FC Hansa Rostock**
(Spiel findet am 26. November 1977 statt)
SR: Bahrs
LR: BFA Magdeburg

Staffel B

- Spiel 73 **Stahl Hennigsdorf gegen Bergmann-Borsig Berlin**
SR: Rössler
LR: BFA Leipzig
- Spiel 74 **Motor Eberswalde gegen Stahl Eisenhüttenstadt**
SR: Rothe
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 75 **Traktor Groß-Lindow gegen Dynamo Fürstenwalde**
SK: BFA Potsdam
- Spiel 76 **Motor Babelsberg gegen Chemie PCK Schwedt**
SK: BFA Cottbus
- Spiel 77 **Post Neubrandenburg gegen Motor Hennigsdorf**
SK: BFA Rostock (Setzkorn)
- Spiel 78 **Rotation Berlin gegen Vorwärts Neubrandenburg**
SR: Müller, Peter
LR: BFA Cottbus

Staffel C

- Spiel 73 **Stahl Blankenburg gegen Chemie Premnitz**
SK: BFA Leipzig (Essbach)
- Spiel 75 **Vorwärts Dessau-Stahl Thale**
SR: Goebel
LR: BFA Potsdam
- Spiel 77 **MAB Schkeuditz gegen Einheit Wernigerode**
SR: Sket
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 78 **Stahl Brandenburg gegen Chemie Leipzig**
SR: Sparwasser
LR: BFA Magdeburg

Staffel D

- Spiel 73 **Motor WAMA Görlich gegen Dynamo Lübben**
SK: BFA Halle
- Spiel 74 **Aktivist Schwarze Pumpe gegen Vorwärts Plauen**
SK: BFA Dresden
- Spiel 77 **TSG Gröditz gegen Fortschritt Bischofswerda**
SR: Ziller
LR: BFA Dresden

Staffel E

- Spiel 73 **Dynamo Gera gegen Landbau Bad Langensalza**
SK: BFA Karl-Marx-Stadt (Gerber)
- Spiel 74 **Kall Werra Tiefenort gegen Chemie Zeitz**
SK: BFA Erfurt
- Spiel 75 **Fortschritt Weida gegen Motor Hermsdorf**
SR: Supp
LR: BFA Suhl
- Spiel 76 **Motor Steinach gegen Zentronik Sömmerda**
SK: BFA Gera
- Spiel 77 **Motor Weimar gegen Motor Nordhausen**
SR: Müller, Mathias
LR: BFA Gera

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 30. November 1977, 13.30 Uhr

FDGB-Pokal, Achtelfinal-Rückspiele

- Spiel 81 **1. FC Lok Leipzig-BFC Dynamo**
(Spielbeginn 17.00 Uhr)
SK: Scheurell, Roßner, Supp
- Spiel 82 **Dynamo Dresden gegen FSV Lok Dresden**
(Spielbeginn 17.00 Uhr)
SK: Kulicke, Peschel, Ziller
- Spiel 83 **FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Energie Cottbus**
(Spielbeginn 17.00 Uhr)
SK: Prokop, Stumpf, Habermann
- Spiel 84 **Vorwärts Stralsund gegen FC Carl Zeiss Jena**
SK: Riedel, Stenzel, Horning
- Spiel 85 **Stahl Riesa-1. FC Magdeburg**
SK: Kirschen, Streicher, Walter
- Spiel 86 **Chemie Buna Schkopau gegen Dynamo Eisleben**
SK: Bude, Siemon, Sparwasser
- Spiel 87 **Wismut Gera gegen FC Rot-Weiß Erfurt**
SK: Männig, Bahrs, Rössler
- Spiel 88 **Motor Werdau gegen FC Karl-Marx-Stadt**
SK: Hagen, Herrmann, Müller, Mathias

Die Spielberichtsbogen mit Durchschrift der Finanzabrechnung sind durch die Schiedsrichter unverzüglich an den Staffelleiter, Sportfreund Helmut Günstler, 5234 Kölleda, Goethestraße 1a, zu übersenden.

Auf die Bestimmungen des § 8, Ziffer 5 der Spielordnung des DFV der DDR wird besonders hingewiesen.

**Vetter, Vizepräsident
Müller, stellv. Generalsekretär**

KOMM AUCH DU ZU UNS!



Dich erwarten in unserem Bergbau-Spezialbetrieb bei der Realisierung volkswirtschaftlich wichtiger Vorhaben interessante Arbeitsaufgaben wie z. B.

- Abteufen von Schächten nach modernen Abteufverfahren und -technologien
- Auffahren von Strecken, Stollen und Tunneln sowie großen Hohlräumen
- Schachtreparaturen, Niederbringung von Bohrschächten, Abdichtungs- und Bodenverfestigungsarbeiten, Schlitzwände
- Entwicklung, Bau und Erprobung von hochmechanisierten Spezialgeräten und Rationalisierungsmitteln aus der Stahl- und Maschinenbaufertigung
- Wissenschaftlich-technische Leistungen und Leitungsaufgaben im Rahmen der Generalprojektantentätigkeit und Generalauftragnehmerschaft sowie in den Bereichen Forschung, Technologie, Projektierung und Konstruktion

Zur Lösung dieser Bergbau-Spezialleistungen stellen wir für eine Tätigkeit im Werk Nordhausen und auf unseren Baustellen u. a. ein:

- **Bergleute**
für den Unter- und Übertagebetrieb
- **Baumaschinisten, Baufacharbeiter und Zimmerleute**
- **Schlosser**
für den Unter- und Übertagebetrieb
- **Spezialhandwerker**
für Hydraulik, Kraftfahrzeuge, Stahl- und Maschinenbau
- **Lager- und Transportfacharbeiter**
- **Un- und angelernte Arbeitskräfte**
- **Hoch- und Fachschulkader**
für Bergbau, Maschinen- und Bauwesen

Die Entlohnung erfolgt nach dem Tarif Erzbergbau. Wir gewähren u. a.

- Anrecht auf Bergbaurente, zusätzliche Bergarbeiterbelohnung, Zusatzurlaub für langjährige Tätigkeit, leistungsabhängigen Zusatzurlaub.
- Montagekräfte erhalten zusätzliche Leistungen nach dem Montageabkommen.
- Die Unterbringung erfolgt in betrieblichen Wohnunterkünften.
- Versorgung mit Wohnraum im Zeitraum bis zu 2 Jahren.
- Für Berufsfremde bestehen vielseitige Qualifizierungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten.

Wir bitten, Bewerbungen schriftlich zu richten an:

VEB SCHACHTBAU NORDHAUSEN

im VEB Mansfeldkombinat
„Wilhelm Pieck“
- Kaderabteilung -
55 Nordhausen, Leninallee 44/45
Fernruf: Nordhausen 54 20

Reg.-Nr. 33 111 77



EINWÜRFE

Giacinto Facchetti (Inter Mailand) ist mit 93 Länderspielen Italiens Rekordinternationaler.

96 Verbände meldeten für das zweite FIFA-Weltjugendturnier, das 1979 wahrscheinlich in Japan stattfinden wird. Titelverteidiger ist die Auswahl der UdSSR.

Österreichs Nationalspieler Josef Stering (Swarowski/Wacker Innsbruck) zog sich am vorletzten Sonntag gegen Admira/Wacker Wien einen mehrfachen Bänderriß zu. Er muß mindestens vier Monate pausieren.

Hearts of Oak Accra (Ghana) und **Afia Conakry** (Guinea) werden im Dezember das Finale um den Afrika-Pokal der Landesmeister bestreiten. Hearts kam im Halbfinale nach einem 3 : 0 und 2 : 5 gegen Mululira Lusaka durch die Auswärtstorregel weiter. Afia behielt gegen

Lome (Togo) mit 1 : 2 und 2 : 0 die Oberhand.

Ein Pele-Museum will Tres Coracoes im Bundesstaat Minas Gerais, die Heimatstadt des Brasilianers, anlässlich seines Rücktritts einrichten.

Dynamo Kiew, achtfacher UdSSR-Landesmeister, zog durch den am Wochenende sichergestellten Titelgewinn mit dem bisherigen Rekordhalter, der auf neun Meisterschaften kam, gleich.

Zu den 32 Rückspielen der 2. Runde in den drei EC-Wettbewerben kamen 939 000 Zuschauer, was einem Schnitt von 29 000 pro Spiel entspricht. Den meisten Zuspruch fanden die UEFA-Cup-Treffen mit einem Schnitt von 32 700 an den 16 Spielorten. Die Gesamtzuschauerzahl der 2. Runde (Hin- und Rückspiele) betrug 1,844 Millionen.

250 000 Kartenbestellungen liegen beim französischen Verband für das entscheidende WM-Qualifikationsspiel am Mittwoch in Paris mit Bulgarien vor. Nur ein Fünftel der Wünsche kann indes befriedigt werden, weil das Prinzenpark-Stadion lediglich 48 000 Besuchern Platz bietet.



WM-QUALIFIKATION

Asien-Ozeanien

Iran-Südkorea 2:2 (0:1) in Teheran, Torfolge: 0:1 Young Moo (29.), 1:1, 2:1 Rowshan (53., 57.), 2:2 Young Moo (39.).
Kuweit-Hongkong 4:0 (3:0) in Kuweit-Stadt.

Tabellenstand:

Iran	5	6:2	8:2
Südkorea	7	7:6	8:6
Australien	6	11:6	7:5
Kuweit	5	7:6	5:5
Hongkong	5	3:14	0:10

Afrika-Endrunde

Nigeria-Tunesien 0:1 (0:0) in Lagos.

Tabellenstand

Tunesien	2	1:0	3:1
Nigeria	4	5:4	3:5
Ägypten	2	3:5	2:2

LANDERSPIELE

CSSR-Ungarn 1:1 (0:0) am vergangenen Mittwoch in Prag.

CSSR: Hruska, Barmos, Ondrus, Fiala, Goegh (ab 46. Wojacek), Kozak, Jarusek, Bilsky (ab 75. Gajdusek), Masny, Kroupa, Mraz (ab 75. Nehoda); Trainer: Jezek.

Ungarn: Meszaros, Martos, Ballint, Kerekli, J. Toth, Halasz (ab 64. Pusztas), Rab, Zombori, Fazekas (ab 64. Nagy), Töröczki, Varadi; Trainer: Baroti.

Schiedsrichter: Suchanek (Polen); Zuschauer: 10 000 im Sparta-Stadion; Torfolge: 0:1 Halasz (66.), 1:1 Nehoda (85.).

Polen-Schweden 2:1 (1:1) in Wroclaw

Polen: Tomaszewski, A. Szymonowski, Zmuda, Jakubczyk (ab 65. Maculewicz), Rudy (ab 46. Plaszewski), Sobol, Deyna, Boniek, Kusto, Mazur (ab 88. Ty), Okonski (ab 46. Kucpewicz).

Schweden: Hagberg, Roland Andersson (ab 84. Ambertsson), Roy Andersson, Nordqvist, Johansson, L. Larsson, Selander (ab 65. Fredriksson), T. Larsson, Aslund, Nordin (ab 77. Nilsson), Sjöberg.

Schiedsrichterkollektiv: Christow, Krec, Burjan (alle CSSR); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 1:0 Kusto (17.), 1:1 Aslund (37.), 2:1 Deyna (53., Foultstrafstoß).

B-LANDERSPIEL

Ungarn-CSSR 2:1 in Debrecen.

NACHWUCHS

CSSR-Ungarn 0:2 in Sopron.

SONJETUNION

Sarja Woroschilowgrad gegen Dynamo Moskau 0:0, Neftschik Baku gegen Dnepr 1:1, Tschernomoz Odessa gegen ZSKA Moskau 2:0, Karpaty Lwow gegen Krylja Kubyschew 2:1, Dynamo Kiew gegen Ararat Jerewan 2:0, Dynamo Tbilissi gegen Lok Moskau 1:0, Torpedo Moskau gegen Kairat Alma-Ata 0:0. - Nachtrag: Zenit Leningrad ge-

gen Karpaty Lwow 0:0, Lok Moskau gegen Neftschik Baku 0:0, ZSKA Moskau gegen Sarja Woroschilowgrad 1:1, Dy namo Kiew gegen Kairat Alma-Ata 4:0, Dnepr gegen Dynamo Tbilissi 0:2, Dynamo Moskau gegen Tschernomoz Odessa 2:0, Krylja Kubyschew gegen Schachtjor Donez 3:2.
Dynamo Kiew 30 51:42 43
Dyn. Tbilissi (P) 30 43:26 39
Torp. Moskau (M) 29 29:22 36
Dya. Moskau 30 34:20 35
Schachtj. Donezk 30 31:24 34
Lok Moskau 30 37:25 32
Tschernom. Odessa 30 33:41 30
Kairat Alma-Ata 30 26:31 29
Sarja Woroschilow. 30 28:24 28
Zenit Leningrad 30 34:33 28
Dnepr 30 24:31 27
Neftschik Baku 30 25:34 27
ZSKA Moskau 30 28:39 27
Karpaty Lwow 30 26:30 26
Ararat Jerewan 29 27:33 26
Krylja Kubysch. 30 18:59 11

POLEN

Pokal-Achtelfinale: Odra Wodzislaw-Gornik Zabrze 4:2, Gryf Slupsk-Legia Warschau 0:3, Lech Poznan-Zawisza Bydgoszcz 1:0, Slask Wroclaw-Odra Opole 2:0, PIST Gliwice-Stal Mielec 1:0, Baltyk-Wisla Krakow 1:2, Gornik Walbrzyz-Zaglebie Sosnowiec 1:2, Widzew Lodz gegen Szombierki Bytom 3:0.

UNGARN

Dozsa Ujpest gegen SC Csepel 5:2, Bekescsaba gegen Honved Budapest 1:0, MTK VM Budapest gegen Haladas Szombathely 4:1, Dozsa Pecs gegen Zalaegerszeg 2:0, Kaposzeg gegen Szeged OL 1:0, VTK Diosgyor gegen Banyasz Tatabanya 2:1, Dunaujvaros gegen Raba ETO Gyor 2:0, MAV Szekesfehervar gegen Vasas Budapest 3:5, Viedonton Szekesfehervar gegen Ferencvaros Budapest 1:1, Dozsa Ujpest 25:10 18
Vasas Budapest (M) 11 27:12 17
MTK VM Budapest 11 20:13 17
Vid. Szekesfeherv. 11 32:16 14
Banyasz Tatabanya 11 19:15 13
VTK Diosgyor (P) 11 15:12 13
Honved Budapest 11 20:11 12
SC Csepel 11 21:18 12
Dozsa Pecs (N) 11 18:22 10
Ferencv. Budapest 11 16:20 10
Dunaujvaros 11 11:18 9
Zalaegerszeg 11 13:22 9
Bekescsaba 11 12:22 8
Halad. Szombathely 11 12:22 8
Raba ETO Gyor 11 11:18 7
Kaposvar Rakozsi 11 13:21 7
Szeged OL 11 9:22 6
MAV Szekesf. (N) 11 13:31 5

ÖSTERREICH

Mittwoch: Grazer AK gegen Rapid Wien 4:2, Linzer ASK gegen Vienna Wien 4:1, Austria Wien gegen Wacker Innsbruck 1:0, Wiener SC Post gegen Sturm Graz 2:3, Admira Wacker Wien gegen VOEST Linz 2:1, Sonntag: Rapid Wien gegen Wiener SC Post 1:2, Sturm Graz gegen Admira Wacker Wien 2:1, VOEST Linz gegen Austria Wien 1:1, S. Wacker Innsbruck gegen Linzer ASK 4:1, Vienna Wien gegen Grazer AK 0:1, Austria Wien (P) 14 30:16 22
S. Wacker Innsbruck (M) 14 20:10 17
Sturm Graz 14 28:24 17
Rapid Wien 14 27:30 14
Wiener SC Post (N) 14 20:25 13
Adm. Wacker Wien 14 20:22 12
Vienna Wien 14 14:23 12
VOEST Linz 14 20:26 11
Linz ASK 14 19:25 11
Grazer AK 14 11:18 11

BRD

Fortuna Düsseldorf gegen VfB Stuttgart 1:0, FC St. Pauli gegen VfL Bochum 1:1, FC Schalke 04-Borussia Mönchengladbach 1:2, 1. FC Saarbrücken-Hertha BSC Westberlin 2:2, Eintracht Braunschweig gegen MSV Duisburg 1:0, Bayern München-1860 Mün-

chen 1:3, Werder Bremen gegen Eintracht Frankfurt 3:0, 1. FC Köln-L. FC Kaiserslautern 4:1, Borussia Dortmund gegen Hamburger SV 2:1.
1. FC Köln (P) 15 46:23 21
Bor. M'ldgbach (M) 15 34:23 19
1. FC Kaiserslaut. 15 28:23 19
Fortuna Düsseldorf 15 24:18 18
FC Schalke 04 15 23:22 18
Borussia Dortmund 15 29:23 17
VfB Stuttgart (N) 15 21:20 16
Hamburger SV 15 20:26 16
Eintr. Braunsch. 15 22:23 16
Hertha BSC W'bin. 15 20:23 16
Eintr. Frankfurt 15 30:26 15
MSV Duisburg 15 29:28 14
1.FC Saarbrücken 15 21:28 14
Werder Bremen 15 20:28 13
Bayern München 15 31:34 12
VfL Bochum 15 16:18 11
FC St. Pauli (N) 15 25:34 10
1860 München (N) 15 13:32 5

ENGLAND

FC Arsenal London gegen FC Coventry City 1:1, Aston Villa gegen FC Middlesbrough 0:1, Bristol City gegen Derby County 3:1, FC Everton gegen Birmingham City 2:1, Leicester City gegen Ipswich Town 2:1, Manchester City gegen Leeds United 2:3, Norwich City gegen FC Chelsea 0:0, Nottingham Forest gegen Manchester United 2:1, Queens Park Rangers gegen FC Liverpool 2:0, West Ham United gegen West Bromwich Albion 3:3, Wolverhampton Wanderers gegen Newcastle United 1:0.
Nott. Forest (N) 15 30:10 24
FC Everton 15 29:15 21
West Br. Albion 15 20:19 20
FC Coventry City 15 26:19 20
FC Arsenal London 15 18:10 18
FC Liverpool (M) 15 17:12 18
Norwich City 15 18:20 18
Manchester City 15 26:18 17
Aston Villa 15 20:17 17
Leeds United 15 24:24 15
Ipswich Town 15 15:17 15
FC Middlesbrough 15 17:20 15
Wolv. Wander. (N) 15 21:21 14
Birmingham City 15 20:24 14
FC Ch. London (N) 9 9:13 13
Manch. United (P) 14 18:21 12
Queens Park Rangers 15 18:22 12
Derby County 15 17:24 11
Bristol City 14 15:20 10
West Ham United 15 18:26 10
Leicester City 15 6:25 8
Newcastle United 15 17:32 6

SCHOTTLAND

FC Aberdeen-Ayr United 1:0, Celtic Glasgow-Glasgow Rangers 1:1, Hibernian Edinburgh-Dundee United 0:0, Partick Thistle-Clydebank 1:0, FC St. Mirren-FC Motherwell 1:0.
Glasgow Rangers 13 30:17 19
FC Aberdeen 13 20:12 18
Partick Thistle 13 19:18 16
Dundee United 13 16:8 15
FC St. Mirren (N) 13 19:21 13
C. Glasgow (M, P.) 13 18:12 12
FC Motherwell 13 19:18 10
Hibernian Edinb. 13 9:13 10
Ayr United 13 14:23 10
Clydebank (N) 13 9:25 7

NIEDERLANDE

FC Twente-PSV Eindhoven 1:1, RC Haarlem-Sparta Rotterdam 3:2, Ajax Amsterdam gegen FC Den Haag 3:2, FC Utrecht-NEC Nijmegen 3:1, Vitesse Arnheim-FC Venlo 4:1, MAC Breda-FC Amsterdam 3:2, Feyenoord Rotterdam-Volendam 3:0, Roda JC gegen Telstar Velsen 2:0, AZ 67 Alkmaar-Go Ahead Deventer 2:1.
PSV Eindhoven 14 33:3 25
Ajax Amsterd. (M) 14 30:14 22
FC Twente 14 29:10 21
AZ Alkmaar 67 14 33:15 18
Sparta Rotterdam 14 22:15 17
Roda JC 14 16:15 17
NEC Nijmegen 14 20:23 15
Vitesse (N) 14 17:25 14
Volendam (N) 14 19:23 12
FC Den Haag 14 24:32 12
FC Utrecht 14 21:23 11
MAC Breda 14 13:18 11
VC Venlo 14 19:25 11

RC Haarlem 14 14:20 11
FC Amsterdam 14 16:37 8
Go Ahead Devent. 14 15:32 5
Telstar Velsen 14 11:31 5

FRANKREICH

Mittwoch: AS Monaco gegen Racing Club Lens 3:0, AS Valenciennes gegen OGC Nizza 2:4, Olympique Marseille gegen FC Nantes 2:2, Paris-St. Germain gegen AS St. Etienne 4:1, Racing Strasbourg gegen FC Rouen 2:0, Stade Reims gegen Olympique Nimes 2:1, FC Nancy gegen FC Sochaux 1:1, Girondins Bordeaux gegen AS Troyes-Aubes 1:1, Olympique Lyon gegen FC Metz 4:1, SEC Bastia gegen St. Laval 1:0.
AS Monaco (N) 15 32:17 25
OGC Nizza 15 36:22 22
Olymp. Marseille 15 29:18 20
FC Nantes (M) 14 26:14 18
R. Strasbourg (N) 15 31:18 18
AS St. Etienne (P) 15 24:21 18
Stade Laval 15 20:20 17
FC Sochaux 15 31:23 16
Paris-St. Germain 15 32:27 15
SEC Bastia 15 17:20 15
Olympique Lyon 15 28:24 14
Racing Club Lens 15 25:30 14
Stade Reims 15 17:22 14
Girond. Bordeaux 15 21:28 14
FC Nancy 14 21:20 13
Olympique Nimes 15 21:28 12
AS Troyes-Aubes 15 17:33 10
AS Valenciennes 15 20:29 9
FC Metz 15 13:21 9
FC Rouen (N) 15 24:40 7

SCHWEIZ

Chenios Genf-FC Sion 2:1, Etoile-Carouge-FC St. Gallen 2:1, Grasshoppers Zürich gegen Lausanne Sports 2:0, Xamax Neuchatel gegen Servette Genf 0:1, Young Boys Bern-FC Zürich 0:1, Young Fellows Zürich-FC Basel 1:4, Servette Genf (P) 14 30:13 22
Grassh. Zürich 14 40:19 21
Lausanne Sports 14 30:12 19
FC Zürich 14 24:18 19
FC Basel (M) 14 30:21 16
FC Sion 14 20:18 14
Xamax Neuchatel 14 22:23 13
Chenios Genf 14 14:21 12
FC St. Gallen 14 20:29 10
Etoile-Carouge (N) 14 15:24 10
Young Boys Bern 14 13:29 9
Young F. Zür. (N) 14 9:40 3

GRIECHENLAND

Kavala-Panathinaikos Athen 1:1, PAOK Saloniki-Ethnikos 1:0, Apollon Athen-Aigaleo 2:1, Aris Saloniki-Kastoria 1:0, Veria-Iraklis Saloniki 1:0, ISO Iraklion-Pansarikos Serres 1:1, Olympiakos Piräus-Panachaiki Patras 3:0, Iannina-Panionios Athen 2:0, Pierikos-AEK Athen 1:1.
AEK Athen 9 23:9 14
Panath. Athen (M, P) 9 17:15 13
Olymp. Piräus 9 11:11 11
Kastoria 9 12:29 11
Iraklis Saloniki 9 16:10 10
Ethnikos Piräus 9 11:18 10
Iannina 9 10:18 10
PAOK Saloniki 9 9:17 10
ISO Iraklion 9 10:12 9
Aris Saloniki 9 10:11 8
Aigaleo (N) 9 7:11 8
Panachaiki Patras 8 10:13 7
Apollon Athen 9 10:13 7
Pansarikos Serres 9 6:5 7
Panionios Athen 9 10:18 7
Veria (N) 9 9:23 7
Pierikos 8 8:12 6
Kavala 8 10:16 6

TuS Empor Burg

sucht für die punktspielfreie Zeit (April bis August 1978) für folgende Mannschaften Freundschaftsspielgegner in Hin- u. Rückspielen, Teilnahme an Turnieren möglich: I. Männer (Bez.-Klasse), II. Männer (II. Krs.-Kl.), Nachwuchsmannschaften (alle Altersklassen). Für die Nachwuchsmannschaften sind wir an der Teilnahme an Hallenturnieren interessiert.
Zuschriften an: Klaus Tschirwitz, 327 Burg b. Magdeburg, Gorkstraße 33

DÄNEMARK

Aalborg BK gegen Køge BK 2:1, Odense BK gegen Frem Kopenhagen 2:1, B 1903 Kopenhagen gegen FK Fredrikshavn 3:0, B 1901 Nykøbing gegen Esbjerg BK 1:2, Holbaek BK gegen Aarhus GF 1:1, B 1903 Kopenhagen gegen Vejle BK 3:3, Kastrup gegen B 1909 Odense 4:0, Randers Freja gegen BK Kopenhagen 4:2.
Abschlusstabelle
Odense BK 30 66:27 47
B 1903 Kopenhagen 30 47:28 39
Frem Kopenhagen 30 47:35 34
Vejle BK 30 57:46 34
B 1901 Nykøbing 30 51:42 34
Kastrup BK 30 45:36 34
KB Kopenhagen 30 60:52 32
Køge BK 30 56:49 29
Aarhus GF 30 45:46 29
Randers Freja 30 47:68 29
Frem Kopenhagen 30 46:54 27
IFK Fredrikshavn 30 42:59 25
B 1903 Kopenhagen 30 47:59 24
Aalborg BK 30 33:43 22
B 1909 Odense 30 44:67 21
Holbaek BK 30 41:65 20

SPANIEN

FC Elche-Atletico Bilbao 2:1, Rayo Vallecano-Sporting Gijon 3:1, FC Valencia-FC Burgos 1:0, Real San Sebastian-Real Madrid 2:3, Betis Sevilla gegen Espanol Barcelona 3:1, CF Barcelona gegen FC Sevilla 3:1, Atletico Madrid gegen FC Salamanca 4:2, FC Cadiz-Uniao Las Palmas 3:2, FC Santander-Hercules Alicante 1:0.
Nachtrag: FC Salamanca-CF Barcelona 1:0.
Real Madrid 10 25,9 15
CF Barcelona 10 16:24 14
FC Valencia 10 18:11 11
FC Salamanca 10 13:13 11
FC Elche 10 14:19 11
Atletico Bilbao 10 16:10 10
Rayo Vallecano (N) 10 16:13 10
Atletico Madrid 9 16:12 9
Uniao Las Palmas 9 13:16 9
Real San Sebastian 10 16:11 9
Betis Sevilla (P) 10 11:19 9
Sporting Gijon (N) 10 11:12 9
FC Santander 10 8:12 9
Hercules Alicante 10 8:15 9
FC Sevilla 10 11:19 8
Espanol Barcelona 10 13:21 8
FC Cadiz (N) 10 8:21 8
FC Burgos 10 7:13 7

Einen Satz von sechs Gedenkmünzen anlässlich der WM 78 in Argentinien wurde in Buenos Aires vorgestellt. Er besteht aus drei Silber- und drei Bronzemünzen.

INTERNATIONALE VERGLEICHE: FC Florenz gegen Dynamo Kiew 1:3, Pogon Szczecin-BFC Dynamo 1:0, Skoda Plzen gegen Sachsenring Zwickau 2:0.

Pressekarten... für das UEFA-Cupspiel FC Carl Zeiss Jena gegen Standard Lüttich am 23. November 1977 in Jena sind bis spätestens 19. November 1977 an den FC Carl Zeiss Jena, 69 Jena, PSF 103, zu richten. Pressekonferenz vor diesem Spiel findet am Spieltag um 16:00 Uhr in der Gaststätte des Ernst-Abbe-Sportfeldes statt. Dort werden die bestellten Pressekarten ausgeben.



M 1:	FC Karl-Marx-Stadt-HFC Chemie	Tip: 1
M 2:	Wismut Gera-Sachsenring Zwickau	Tip: 0
M 3:	Chemie Böhlen-Dynamo Dresden	Tip: 2
M 4:	FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
M 5:	Dynamo Schwerin-Vorwärts Stralsund	Tip: 0
M 6:	Einheit Güstrow-KKW Grafswald	Tip: 2
M 7:	TSG Wismar-Schiffahrt Hafen Rostock	Tip: 1
M 8:	Stahl Eisenhüttenstadt-Stahl Hennigsdorf	Tip: 0
M 9:	Rotation Berlin-Post Neubrandenburg	Tip: 0
M 10:	Vw. Neubrandenburg-Bergm.-Bors. Berlin	Tip: 1
M 11:	Dynamo Eisleben-Stahl Blankenburg	Tip: 1
M 12:	Stahl Riesa-Motor Weimar	Tip: 1
M 13:	Motor Suhl-Landbau Langensalza	Tip: 1
M Z:	FC Vw. Frankfurt (O.)-1. FC Union Berlin	Tip: 0

Die neue Fußballwoche

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (Stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchpfeil, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR, Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18), Verlagsschreiber: Horst Schubert, Tel.: 2 26 26 51 (Sammelnummer).
Fotografen: Berlin 011 2833, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 0651-11-394, Postfachkonten: Berlin 536-56-195, Sonntags: Druckerei Tribune, Berlin 011 29 11 und 011 29 12, Allgemeine Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribune, 103 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 266 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste: E. Erscheinungsweise: wöchentlich, Einzelpreis: 0,50 M, Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post-Postzeitungsvertrieb, Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 300 860.



Verletzte sind optimistisch

Die Spiele der neunten Oberliga-Meisterschaftsrunde standen für sie unter einem unglücklichen Stern. Harald Irmischer (unser Bild) von Wismut Gera schied in Aue schon nach zwölf Minuten verletzt aus, der Erfurter Rot-Weiß-Kapitän Schröder wurde in Halle nach einer Stunde vom Feld getragen. Doch aus den Lagern beider Mannschaften kommt erfreuliche Kunde: Die bewährten Stammspieler werden bald wieder dabeisein.



Harald Irmischer zog sich eine Prellung mit Bluterguß im Knie zu. Er nimmt in dieser Woche das Training wieder auf und hofft, mit Wismut am Sonntagabend gegen Zwickau den zweiten Saisonsieg erzielen zu können. Eine Nierenprellung zwingt Hans-Günther Schröder zwar vorübergehend zur absoluten Ruhe, aber Komplikationen im Heilungsprozess bestehen nicht. Der Erfurter ist guter Dinge, und er glaubt, nach 14-tägiger Pause fit zu sein.

Also dann: Gute Besserung!

Jahresziel schon erreicht

Den **Jahressportplan 1977** haben die Aktivisten-Fußballer aus Senftenberg anlässlich des 60. Jahrestages der Sozialistischen Oktoberrevolution vorfristig erfüllt. Auf einer Festveranstaltung am 7. November wurde Bilanz gezogen, und bewährte Sportfunktionäre erhielten Auszeichnungen.

Eine **Freundschaftswoche** mit mehreren Veranstaltungen, an denen sowjetische Freunde teilnahmen,



Jubiläum für „Matz“ Vogel: 350 Spiele und Platz 3!

Seit Sonnabend vergangener Woche registriert die Statistik nun seinen Namen an dritter Stelle der Spieler mit den meisten Oberligaeinsätzen. Eberhard Vogel vom FC Carl Zeiss Jena, 34-jähriger Exnationalspieler mit insgesamt 74 Länderspielbegegnungen und dabei erzielten 25 Treffern, kam beim 2:1-Erfolg seiner Elf über Chemie Böhlen zum 350. Punktspieleinsatz. Eine bemerkenswerte Bilanz des Flügelstürmers, der seit vielen

Jahren zu unseren leistungsbeständigsten Akteuren zählt und sich mit seiner Spielweise überall Sympathie erwarb. Vor allem unter der Jugend, bei der ein Autogramm von „Matz“ Vogel nach wie vor gefragt ist.

So sieht es nunmehr an der Tabellenspitze aus: Mit 428 Meisterschaftsspielen behauptet der Zwickauer Alois Glaubitz nach wie vor Platz 1, doch der Leipziger Henning Frenzel (404) ist ihm inzwischen immer näher gerückt.

Kandidaten der SED

Werner Peter und Holger Krostitz vom Halleschen FC Chemie wurden als Kandidaten in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands aufgenommen. Die Spieler Burkhard Pingel und Frank Jaenecke haben an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg ein Sportlehrerstudium aufgenommen.

Eberhard Vogel überflügelte seinen Mannschaftskameraden Peter Ducke (349). Von den gegenwärtig noch aktiven Spielern hat der Geraer Harald Irmischer (313) die beste Chance, sich weiter nach vorn zu schieben.

Doch um auf Eberhard Vogel zurückzukommen: Sein Wunsch lautet, von Verletzungen verschont zu bleiben. „Dann“, so der Jenaer, „kann ich meinem Kollektiv noch einige Zeit zur Verfügung stehen. In der Meisterschaft wie in den Begegnungen des UEFA-Pokals.“ Wir wünschen es ihm von ganzem Herzen.

Rostock: Schiedsrichter per „Fernstudium“

Der Küstenbezirk Rostock verfügt derzeit über 550 Schiedsrichter, die im Wettkampfbetrieb des DFV der DDR von der Kreisebene bis hin zur Oberliga Spiele leiten und damit eine wichtige gesellschaftliche Tätigkeit ausüben. 550 – eine stattliche Zahl, und doch reichen die Unparteiischen nicht aus. Deshalb suchte der Bezirksfachausschuß nach einem Weg, der es ihm ermöglicht, unabhängig von den auch weiterhin stattfindenden Ausbildungslehrgängen zusätzliche Interessenten zu gewinnen.

Es geht ihm dabei um solche Sportfreunde,

die aus objektiven Gründen (z. B. ungünstige Lage des Wohnortes) keine Möglichkeit sehen, an einem Lehrgang teilzunehmen. Mit Unterstützung der „Ostsee-Zeitung“ wandte sich der BFA nun an diese Sportfreunde und schlug ihnen ein „Fernstudium“ vor.

Innerhalb eines Drei-Monate-Lehrgangs, bei dem natürlich auch Konsultationen vorgesehen sind, kann der Schiedsrichterausweis erworben werden. Eine Bedingung für die Anwärter: 15 Jahre alt müssen sie mindestens sein. Am 15. November beginnt der erste Lehr-

gang dieser Art mit dem Versand der Studienanleitung und des Regellehrbuches. Als Abschluß werden eine schriftliche Prüfung und die Leitung eines Spieles gefordert.

Ulf Hammermeister, Leiter der Arbeitsgruppe Regel und Lehre der BFA-Schiedsrichterkommission, konnte berichten, daß sich bisher 100 Bewerber gemeldet haben. „Das ist ein beachtliches Ergebnis und beweist, daß der von uns eingeschlagene Weg richtig ist. Einerseits kommen wir einem Bedürfnis entgegen, andererseits schaffen wir Voraussetzungen, um unseren Wettspielbetrieb abzusichern.“

R. H.



Sie hatten falsch kalkuliert! Hinter dem Tor des Magdeburger Schlußmannes Heyne lauend, kamen die zahlreichen BRD-Fotografen im Gelsenkirchener Park-Stadion nicht auf ihre Kosten. Erst beim Stande von 3:0 für der 1. FCM konnten sie den einzigen Schalkse Treffer dieses regnerischen Abends im Bild festhalten. Unangefochten zog der DDR-Vertreter ins Achtelfinale des UEFA-Pokals ein.

Foto: Käpermann



Von Günter Simon

Egal, ob man Fazit, Zwischenbilanz oder Bestandsaufnahme dazu sagt, unter dem Strich kommt allemal heraus, daß unsere Gefühle nach den ersten neun Spieltagen der 30. DDR-Meisterschaft sehr zwiespältig sind.

Erfreulich ist ohne Zweifel, daß wir auch in dieser Saison nicht an Torarmut leiden. Die 185 Treffer (2,93 im Schnitt pro Spiel) des Vorjahres wurden heuer noch um 11 übertroffen. Wer im Durchschnitt 3,11 Tore schoß, liegt zumindest in Europa mit im Vorderfeld der Länder mit hohen Torquoten.

Wir haben auch keinen Grund zur Klage über mangelnde Disziplin. Die Anzahl der Verwarnungen sank im Vergleichszeitraum des ersten Meisterschaftsdrittels von 99 auf 84 gegenüber 1976/77, die Feldverweise (je 3) hielten sich die Waage. Abgesehen von übertriebenen Zweikampfhärten, zumeist durch die Untugend des „Pärchenbetriebes“ ausgelöst, von nach wie vor unnötigen Reklamationen gegenüber Schiedsrichterentscheidungen, bewegten sich die Verstöße wider das Fairplay durchaus in vertretbaren Grenzen.

Keineswegs erfreulich war andererseits die geringere Zuschauerresonanz. Statt 962 000 (15 269 \bar{Z}) passierten diesmal nur 870 000 die Stadiontore.

So weit zu einigen statistischen Details, die für sich sprechen. Was ein Blick auf das Tabellenbild nach neun Runden unschwer erkennen läßt, ist der krasse Auseinanderfall des gesamten Oberliga-Feldes. Jene Leistungskonstanz, die Titelverteidiger Dynamo Dresden (4mal Meister, 4mal Dritter) und Vizemeister 1. FC Magdeburg (3mal Meister, 1mal Zweiter, 2mal Dritter) in den siebziger Jahren durchgängig an den Tag legten, ist nach wie vor für alle anderen Mannschaften das unbewältigte Problem Nr. 1. Im Vorjahre endete Dresdens frapierende Erfolgsserie, über 20 Spiele hinweg ungeschlagen geblieben zu sein, am 9. Spieltag mit einem 1:3 beim 1. FC Lok Leipzig. In dieser Serie nahmen die Elbflorenzler auch diese Klippe, denn auf den Spieltag genau wurde Dynamo auch im 21. Punktspiel nicht besiegt. So sehr Dynamo anzuraten ist, ernsthaft über sein frühes Ausscheiden im EC I gegen den FC Liverpool nachzudenken, so wenig ist die Topfavoritenstellung des Meisters in Zweifel zu ziehen. Schon gar nicht mehr nach dem jüngsten 1:0 gegen seinen einzigen Verfolger, gegen den 1. FC Magdeburg, dem allein attestiert werden kann, noch Titelambitionen zu hegen.

Und dann? Ein zweigeteiltes Feld mit sechs Mittelfeld-Platzierten und sechs Abstiegsbedrohten! Ob 77:49-Punkte für die Gastgeber (aus 30 Siegen, 17 Unentschieden und 16 Niederlagen) gegenüber den 93:33 (39 – 15 – 9) des letzten Spieljahres ein Beleg für eine offensivfreudigere Haltung der reisenden Mannschaften ist, wage ich zu bezweifeln. Nach meiner Auffassung wurden sie weit eher durch die unzureichenden Vorstellungen einiger Heimmannschaften (Erfurt, Gera, Zwickau, FCV) begünstigt. Nicht ein Gastgeber befand sich im Vorjahr in den roten Zahlen, diesmal gleich drei. Das Gefälle zwischen Platz 1 und 14 betrug 1976/77 nur sieben Punkte, heuer vergrößerte sich die Distanz in Leistung und Punkten auf 13 (!).

Wir befinden uns mitten in der Jubiläumssaison, der „XXX“, nämlich. Sie attraktiv zu machen, sind alle aufgerufen. 90 Prozent aller Kollektive allerdings mit weitaus größeren Anstrengungen als bisher.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELE

